

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 259.

Freitag den 16. September.

1870.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Finanz-Ministerium auf von uns erstatteten Bericht laut Verordnung vom 12. d. M. genehmigt hat, daß die städtischen Gefälle als Buschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer den 15. October d. J. mit erhoben werden können, so wird der auf den 15. September d. J. zur Erhebung der städtischen Gefälle angesetzt gewesene II. Termin hiermit aufgehoben.
Leipzig, am 15. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung §. 73 unter c sind von Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und sonach von dem Besuch, bei der Wahl der Stadtverordneten mitzustimmen, alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verichtigung von Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Neuwahl des Stadtverordnetencollegiums alle Abgabenrestanten, welche davon betroffen werden, zur ungesäumten Aufführung ihrer Rückstände auf.
Leipzig, den 7. September 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 6. August d. J. Mittags bis 8. August früh allhier verquartiert gewesene I. und II. Besatzungs-Bataillon (Bitterfeld und Torgau) des IV. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 67 kann den 15. und 16. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 14. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Erster Rechenschaftsbericht

des Leipziger Hülfsvereins für die Angehörigen einberufenener Reservisten und Landwehrmänner.

Das Gefühl der Pflicht, den zur Fahne einberufenen Kriegern den Abschied von der Heimat dadurch zu erleichtern, daß man ihre zurückbleibenden Familien in wirkamerer Weise gegen Not und Entbehrung sichere, als dies durch die vorgeschriebene Staatsunterstützung ermöglicht wird, hatte sofort nach Ausbruch des Kriegs mehrere Vereinigungen zu diesem Zweck in unserer Stadt hervorgerufen. Aus deren Verschmelzung entstand unser Verein, welcher am 21. Juli sich unter Theilnahme von gegen 50 Mitgliedern constituirte und den unterzeichneten Central-Ausschuß mit Vornahme der weiteren Organisation beauftragte. Wir erwähnen gleich hier, daß wir von dem uns ertheilten Rechte der Ergänzungswahl keinen Gebrauch gemacht haben; dagegen haben wir sonst in mannigfacher Weise die Thätigkeit der Mitglieder und anderer freiwilliger Helfer in Anspruch genommen, auch zu unseren Berathungen je nach deren Gegenstand das eine oder andere Mitglied zugezogen und überall die dankenswerthe Bereitwilligkeit gefunden, der guten Sache auch mit persönlichen Opfern an Zeit und Arbeitskraft zu dienen.

Die nächste Aufgabe war die Beschaffung der erforderlichen Mittel. Ließ sich auch der Bedarf von vornherein selbst annähernd kaum schätzen, so durften wir uns doch nicht verhehlen, daß bei der großen Zahl der Einberufenen in Leipzig und den umliegenden Ortschaften, deren mehr oder weniger enger wirtschaftlicher Zusammenhang mit unserer gewerbreichen Stadt die Ausdehnung unseres Wirkens auf sie zu einer natürlichen Pflicht mache, sehr bedeutende Summen erforderlich werden würden. Sobald sich einigermaßen ein Urtheil gewinnen ließ, haben wir unser Budget auf die Dauer eines halben Jahres gemacht, mit dem wohl gerechtfertigten Vorbehalt, daß im Fall der früheren Beendigung des Kriegszustandes der etwaige Überschuß nur zu willkommene Verwendung für die hinterbliebenen gefallenen Krieger und für Invaliden finden würde.

In unserem zuerst am 23. Juli veröffentlichten Aufrufe konnten wir über zwanzig Sammelpunkten nennen, welche zur Empfangnahme von Gaben bereit waren; durch dieselben sind bis zum 2. d. M. 11,114 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. eingeliefert worden. Von der Erlaubnis zu Haussammlungen, welche der Vorstand des Polizeiamtes uns schon vor der förmlichen Constituierung freund-

lichst zugesichert hatte, machten wir, um der auch von anderen Seiten stark in Anspruch genommenen Opferfreudigkeit der Bewohner unserer Stadt einige Echolung zu gönnen, erst später Gebrauch. Die Listen sind, strafenweise geordnet, von 128 freiwilligen Helfern, denen wir für ihren hingebenden Eifer in Erfüllung des zum Theil beschwerlichen Amtes zu aufrichtigem Dank verpflichtet sind, in Umlauf gelegt worden und haben, einschließlich der getrennten Haussammlungen bei den Großhandelsfirmen, den Buchhändlern und Buchbindern, 13,278 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf. ergeben; ein kleiner Theil ist noch rückständig. Durch eine Sammlung unter den Vereinsmitgliedern waren außerdem bereits in den ersten Tagen 2385 Thlr. aufgebracht worden.

Von Gaben besonderer Art hätten wir ein langes Verzeichniß aufzustellen. Wir gedenken hier, im Uebrigen auf die bereits veröffentlichten Quittungen verweisend, nur des vom Böllnerbund in den Gärten des Schützenhauses abgehaltenen Concerts, welches durch die denselben Abend anlangende Nachricht des Sieges von Weissenburg zu einem herrlichen Feste sich gestaltete und von welchem unserem Verein die Hälfte des Extrages mit 307 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. zugeslossen ist; ferner der Blumen-Ausstellung des hiesigen Gärtnervereins im Preußischen Hofe mit 304 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf. Einnahme; der Aufführung der Holtei'schen Lenore im Neuen Theater am 8. August, von welcher uns der Gesamtgewinn mit 190 Thlr. 16 Ngr. zugesellt worden ist; des Concerts der Gesangvereine Mercur und Sängerkreis bei Bonorand mit 125 Thlr. Netto-Extrag und des Kabatelschen Concerts in der Theater-Restoration mit 51 Thlr. 6 Ngr. Brutto-Extrag; der Kirchen-Collecten am 3. August mit 819 Thlr. 20 Ngr. Einnahme; der verschiedenen zum Besten unseres Vereins gedruckten Kriegs-Predigten, aus deren Verkauf bis zum 2. September 104 Thlr. erlößt worden sind. Im Ganzen betrug bis zum 2. September die Vorrainnahmen 34,586 Thlr. 9 Ngr. 8 Pf. Außerdem sind uns von 50 hiesigen Bädern, zunächst für die Dauer eines Vierteljahrs, wöchentlich ca. 750 Pf. Brod zugesagt worden, über welche sie uns Marke, auf 4 Pf. lautend, zur Vertheilung zu stellen. Für alle diese Gaben sprechen wir hiermit nochmals unseren warmen Dank aus.

Rühmend haben wir zugleich der großen Zahl von Arbeitgebern und Brodherren zu gedenken, welche den Familien ihrer zur Fahne einberufenen Gehilfen, Arbeiter oder Bediensteten den vollen Gehalt oder einen namhaften Theil desselben fortzahlen oder sonst aus ihren Mitteln Unterstützung gewähren. Sehr be-

Wien
Mon.
entral-
ge —;
endenz:
Actien
erikaner
n 376;
nscheine
3 M.

113³/₄;
Anleihe
110³/₄;
aumw.
Mehl
höchster
sährend

arkt.)
Ballen.
n, da-
sche. —
Ballen.

b 9³/₈,
II. 7³/₈,

Fair
MiddL
Omra

en loco

2³/₄ G.;
Sept.-

9. 6⁷/₈ G.;

16 Thlr.

festler.

Septbr.-

Frühj.

6⁷/₈ G.;

Leipz.

große

et, daß

nglischen

och ver-

bleiben.

den Ein-

bfinden

dass am

lienischen

stadtge-

Minister-

ion von

den Aus-

Provinzen

nen Aus-

liebt mit

alle ihm

hat 150

g 19°.

ur 13°.

mittags

Nachm.

und 5.

deutende Opfer, welche in dieser Weise gebracht werden, sind auf unsere Bitte um Mittheilung, die wir zum Zweck der gerechten Vertheilung der Gaben aussprechen mussten, zu unserer Kenntniß gelommen; einzelne Beispiele von Engherzigkeit, die wir im Gegensage hierzu im Laufe unseres Wirkens in Erfahrung bringen mussten, dienen nur als Schatten in dem lichten Bilde hochherzigen Opfermutthes, welches unser Leipzig, seinem alten Rufe treu, in dieser Zeit wieder in erfreulichster Weise dargeboten hat. Mit in vorderster Reihe stehen in Beziehung auf das Verhalten gegen ihre Angestellten die Stadtgemeinde und die Leipzig-Dresdner Eisenbahngeellschaft. Auch von der Staatsbahnverwaltung verlautet allerdings, daß sie die Familien ihrer Angestellten wärmst unterstützt.

Die zweite und weitaus schwierigere Aufgabe war die Vertheilung der Gaben. Dass wir räumlich damit über das Weichbild der Stadt hinausgreifen mussten, unterlag, wie schon angekündigt, von vornherein keinem Zweifel. Auch waren unter den 308 Unterstützungsbesuchten, welche in der ersten Woche bis zum 31. Juli auf dem uns vom Rathe der Stadt freundlich überlassenen Bureau auf der Alten Waage angebracht und niedergeschrieben wurden, nicht weniger als 72 von auswärts.

Wir gelangten alsbald zu der Überzeugung, daß es unmöglich sei diese Besuche von hier aus ordnungsmäßig zu prüfen, und regten deshalb, wo dies nicht schon selbstständig geschehen war, die Bildung eigener Hülfsvereine auf den Dörfern an, denen wir einen entsprechenden Gesamtzuschuß zu ihrem Ortsbedarf in Aussicht stellten. Diese Anregung ist fast überall auf fruchtbaren Boden gefallen; die eigenen Sammlungen haben in einzelnen Ortschaften, unter denen wir die armen Gemeinden Thonberg-Straßenhäuser und Neureudnitz anerkannt hervorheben dürfen, recht ansehnliche Erträge geliefert. Die Zuschüsse, welche von uns an die verschiedenen Vereine allwöchentlich gewährt werden, sind bis zum letzten Bahntag auf den Betrag von 317 Thlr. 25 Mgr. pr. Woche angestiegen; eine weitere Zunahme steht noch in Aussicht. Bei der Messung dieser Zuschüsse haben wir die Zahl der unterstützungsbefürchtigen Frauen und Kinder, den Ertrag der Sammlungen am Orte selbst, endlich dessen mehr oder weniger engen wirtschaftlichen Zusammenhang mit Leipzig in Betracht gezogen. Die Vertheilung unter die Einzelnen bleibt den Ortsvereinen überlassen; doch haben wir die Vorsteherinnen des hiesigen Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöhnerinnen, dessen durch den Kriegszustand sehr erweiterte Tätigkeit auch sonst mit der unsrigen Hand in Hand geht, gern ermächtigt, auch den Frauen einberufener Krieger aus den umliegenden Ortschaften eintretenden Fällen eine Unterstützung an Betteln, Wäsche, Nahrungsmitteln oder auch in Geld nach ihrem besten Ermessen für unsere Rechnung zu verabreichen.

Für die hiesigen unterstützungsbefürchtigen Familien galt es nicht nur ein Normalmaß des Unterstützungsbeitrags zu finden, sondern auch den Verhältnissen jedes einzelnen Falles nach Möglichkeit gerecht zu werden. Mussten wir auf der einen Seite bestrebt sein, sie vor Noth und harter Entbehrung zu sichern, so war doch wiederum jedes Übermaß, welches sie etwa über die gewohnten Verhältnisse hinausgeführt und sie zu einer bequemeren Lebensweise verleitet hätte, sorgfältig zu vermeiden. Von einigen anderen größeren Städten wurde berichtet, die Gaben seien so reichlich geslossen, daß man die Familien der einberufenen Soldaten besser habe stellen können, als während der Anwesenheit ihrer Ernährer. Welt entfernt, dies für ein Lob zu halten, könnten wir darin nur ein höchst unwirtschaftliches Gebahren erblicken. Man kann die gesunde Entwicklung des Wohlstandes einer Familie kaum schwerer schädigen, als indem man sie an Bedürfnisse gewöhnt, die sie aus eigener Kraft nicht zu befriedigen vermag, und sie so von der festen Grundlage des Vorwärtsstrebens durch Arbeit und Sparsamkeit auf den abschüssigen Boden des Almosenempfangs hinüberdrängt. Die Unterstützungen, die unser Verein bietet, sind nicht Almosen, sondern der Verein vertritt nach Kräften die Stelle der Ernährer, welche für die Gesamtheit in den Kampf gezogen sind. Aber die Gaben sollen auch nicht für die Zukunft aus wirtschaftlich selbstständigen Familien Almosenempfänger machen.

Um die Prüfung der Verhältnisse in jedem einzelnen Falle zu ermöglichen, teilten wir die Stadt in 20 Bezirke, deren jeder einem Vereinspfleger zugewiesen wurde. Der Pfleger hat die auf dem Bureau aufgenommenen Besuche durch Erkundigung an Ort und Stelle zu prüfen und das Ergebnis aufzuzeichnen, auf Grund dessen die Feststellung erfolgt; er zahlt jeden Freitag die Unterstützungsbeiträge aus und hat so die beste Gelegenheit, sich über die Verhältnisse seiner Pflegebefohlenen fortlaufend in Kenntniß zu halten, zugleich aber ihnen da nötig mit Rat, Trost und Ermunterung beizustehen. Nach Bernehmung mit mehreren erfahrenen Pflegern haben wir den Normalmaß auf wöchentlich 1 Thlr. für die Frau und auf 10 Mgr. für jedes Kind, sowie für unterstützungsbefürchtige Eltern oder Geschwister der Einberufenen festgesetzt. Bei Arbeitsunfähigkeit, bei Kranklichkeit der Kinder oder wo sonst ein besonderes Bedürfnis anzuerkennen ist, wird der Betrag entsprechend erhöht, von Anderen

gewöhnliche Unterstützungen oder einigermaßen sicherer Gewerbs das gegen eingerechnet oder doch berücksichtigt. Die Brodmärken verteilt der Pfleger außerdem ganz nach freiem Ermessen; sie bilden ein sehr willkommenes Mittel zur Ausgleichung von Ungebundenheiten, die sich doch sonst nicht ganz vermeiden lassen. Die ohnehin geringe Staatsunterstützung in Rechnung zu ziehen, hatten wir bisher um so weniger Anlaß, als dieselbe vermöge der für erforderlich gehaltenen Centralisation bis gegen Ende August noch nicht zur erstmaligen Auszahlung gelangt war. Unsere erste regelmäßige Auszahlung erfolgte am 5. August, und zwar auf 3 Wochen, davon 2 rückwärts bis auf den Tag des Ausmarsches, den 22. Juli, berechnet; in einzelnen dringenden Fällen war schon vorher à conto gezahlt worden.

Hatte unser Wochen-Budget sich in dieser Weise bis Ende August bei 451 unterstützten Familien*) mit zusammen 940 Köpfen (d. h. Frauen und Kindern) bereits auf 681 Thlr. 15 Mgr. (ausgeschließlich des oben erwähnten Zuschusses von 317 Thlr. 25 Mgr. an die Dörfer) erhoben, so ist doch damit das Maß des Bedarfs noch nicht erschöpft. Abgesehen davon, daß noch fast täglich neue Besuche einkommen — theils in Folge neuer Einberufungen, theils weil solchen, die bisher aus eigenen Mitteln sich erhalten haben, diese besiegen —, so wird der Winter voraussichtlich noch weit größere Anforderungen stellen. Auch wird in vielen Fällen sich unabsehbar das Bedürfnis geltend machen, zu dem am Vierteljahrsschlusse fälligen Mietzinsen wenigstens denen einen Beitrag zu gewähren, welche für zur Zeit leer stehende Arbeitslokale oder Wermieträume den Zins fortzahlen müssen; wir hegen dabei übrigens die Hoffnung, daß die Hauswirthschaft soweit irgend möglich billige Nachsicht üben werden; rühmliche Beispiele dieser Art sind uns schon seither vorgekommen. Aber auch bei den Unterstützten ist den Pflegern nach ihrem Zeugnis manch wohlthuender Einblick in ein gesundes, glückliches Familienleben vergönnt gewesen; Fleisch, Ordnung, Reinlichkeit, Sparsamkeit und bescheidenes, genügendes Wesen sind unter ihnen vorherrschend, und es zeigt sich auch hier die durchschnittliche sittliche Tugend unseres Volkes, dessen Tapferkeit und wuchtige, nachhaltige Kraft mit Gottes Beistand uns bald zur vollständigen Überwindung des Feindes und damit zu einem dauerhaften, segenreichen Frieden verhelfen wird.

Leipzig, Anfang September 1870.

Der Central-Ausschuß des Leipziger Hülfsvereins für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Dr. Fr. Barndt, Vors.

Dr. Gensel, Schrift.

Gesangverein Ossian.

Leipzig, 15. September. Um ein Liebeswerk zu fördern, führte gestern der Gesangverein Ossian im großen Saale der Centralhalle ein Concert zum Besten des Sächsischen Militair-Hülfsvereins auf. Dasselbe wurde durch so hervorragende Kräfte — wir brachten nur die gefeierten Namen: Fräulein Mary Krebs, Frau Krebs-Michalesi, Frau Beschla-Leutner, Fräulein Rosa Link, Concertmeister David, Kapellmeister Krebs zu nennen — unterstützt, daß es einen wahren Hochgenuss gewährte. Der erste Theil begann mit zwei Liedern für gemischten Chor von Felix Mendelssohn: Deutschland und die Räthigall. Während der Vortrag des ersten durch Accuratisse sich auszeichnete, brachte die Ausführung des zweiten den duftigen Frühlingsgeist, der darin lebt, so effectvoll zur Darstellung, daß man wahrhaft erquidt wurde. Die Sonate für Pianoforte und Violine (op. 47) von Beethoven, welche vom Concertmeister David und Fräulein Mary Krebs ausgeführt wurde, bietet ein tiefes Seelengemälde mit vielen Licht- und Schattenseiten und erweckt mächtig die alte Erfurth, die uns vor dem großen Meister eingespanzt ist. Und wahrlich hätte er selbst zu hören können, er würde sich über das Erfassen seiner Gedanken, über die vollendete Wiedergabe derselben innig gefreut haben. Alle 3 Säge fanden stürmischen Beifall.

Hierauf erfreuten die gefeierten Sängerinnen Frau Krebs-Michalesi und Frau Beschla-Leutner die Anwesenden durch das Duett aus Semiramis: „Bleibe mir stets ergeben“. Wir wollen mit unserem Lob derselben nicht Trocken ins Meer tragen, nur das sei uns erlaubt zu sagen, daß die beiden Sängerinnen mit ihren schmelzvollen Stimmen, ihrer ausgezeichneten Technik und ihrer Gefühlswärme gleichsam einen herrlichen Wettkampf boten, der aber — um mit Schiller zu reden — in Annuth sich auflöst. Der ihnen gespendete reiche Beifall war ein höchst verdienter. Fräulein Mary Krebs, welche dem Vernehmen nach unsere Heimath bald verläßt, um nach Amerika zu wandern,

*) Wir haben uns dabei nicht, wie der Name unseres Vereins vermuten lassen könnte, auf die Angehörigen von Reservisten und Landwehrmännern beschränkt, sondern auch die Familien von Mitgliedern der aktiven Armee, Unteroffizieren u. s. w. berücksichtigt; dagegen mußten die Familien derer, welche als Marketender, Fuhrleute und dergl. freiwillig mit ins Feld gezogen sind, der Natur der Sache nach ausgeschlossen bleiben.

Kohlen-Actien und Anleihen.
(Carl & Louis Thost.)
 Zwickau, den 14. September 1870.

Action	Einges.	Dividende	B.	G.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		1848	1849	
Erzgebirgischer	100	43	55	—
Fortuna zu Hinterneudörfel	100	10	20	250
Gottes Segen zu Lugau	100	—	5	175
Priorität	100	—	10	230
Lugau-Niederwürschnitzer	100	6½	7½	150
Niederwürschnitz-Kirchberger	55	—	—	3
Oberhohndorf-Forster	70	24	26	320
Oberhohndorf-Schader	90	22	18	265
Oelsnitzer Bergbaugesellschaft	100	—	—	—
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	43	30	34	570
Zwickauer Bürgergewerkschaft	21½	47	50	1000
Zwickauer Brückenberg	60	—	—	58
do. do. Ser. II	30	—	—	—
do. do. " III. à 5%	30	—	—	30
Zwickau-Oberhohndorfer	110	17	18	475
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	28	30	515
Hohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn	300	81	90	1435

Prioritäts-Anleihen	Zinsen			
Erzgebirgische	4½%			
do. Prämien-Anleihe	4½	—	—	92
Lugau-Niederwürschnitzer	5	—	—	—
Oberhohndorf-Forster	5	—	—	—
Oberhohndorf-Schader	5	—	—	98½
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	4½	—	—	98½
Zwickauer Brückenberg	5	—	—	91½
Zwickauer Bürgergewerkschaft	5	—	—	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	99
Hohndorf-Reinsdorfer	5	—	—	98½

Abschlags-Dividende pro 1870.
 Forster 8 Thlr.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken:

Volkssbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Cunibach's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückwendungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 12. bis 18. December 1869 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Miterichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahmen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½, Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischwerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Haussmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Bläßthner'sche Pianoforte-Werkstätte) parterre beim Haussmann; Freigrafsstraße Nr. 7 über Waldstraße Nr. 13, parterre beim Haussmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzsche Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7—12½ Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kunsthalle, 9—5 Uhr

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangongarten dem Besuch täglich vor 1 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 2½ R.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salzehandlung, Leib Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lille.

E. W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leib-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. 89. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28, I. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstraße 1.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

J. A. Hettel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—12½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbecken, Wannen-, Douchen-, Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad römisch-irische, Wannen-, Douchen-, Kur- und Hausbäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Auskunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich 3—4 Uhr Nachmittags.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm.

(Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, Köln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — 7. 35. (Töthen).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Gernungen; Gera). — 7. 45. Abends. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof) — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). 6. 20. Abends. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30 Vormittags (Dessau-Berbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15.

— 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.

— 4. 20. — 10. 20. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Töthen.) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen). — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen, Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Gernungen; Gera). — 5. 45. Abends. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger) — 10. Abends. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das * bedeutet die Giltige.

Ablauf der Personenzüge von Leipzig: Glendurg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abends. — Pegau: 5. 30 früh.

Ablauf der Personenzüge in Leipzig: Glendurg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abends. — Pegau: 8 Abends.

Neues Theater. (219. Abonnements-Vorstellung.)

Aladin, oder: Die Wunderlampe. Zauber-Märchen mit Gesängen und Tänzen in 4 Acten. Nach dem gleichnamigen Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ frei bearbeitet von Gustav Räder.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sultan Mahmud	Herr Edert.
Prinzessin Badrusbubur, seine Tochter	Fräulein Roth.
El-Haschi, Groß-Vezier	Herr Gitt.
Bambu, Anführer der Haremswächter	Herr Lieb.
Tartaruga, ein Bäuerer	Herr Ritterwurzer.
Daja, eine arme Witwe	Herr Bachmann.
Aladin, ihr Sohn	Herr Engelhardt.
Kurioso, ein böser Geist	Fräulein Räder.
Flamino, ein guter Geist	Fräulein Platz.
Adelma, Sclavinnen der Prinzessin	Fäule Peppert.
Limona, Sclavinnen der Prinzessin	Fäule Grondona.
Palma	Herr Haale.
Ein chinesischer Abgesandter	Herr Ludwig.
Ein afrikanischer Abgesandter	Herr Larner.
Ein indischer Abgesandter	Herr Neumann.
Eli Muß, des Sultans Hof-Juwelier	Herr Nister.
Ein Neger-Sclave	Herr Bahrdt.
Ein Tartar	Herr Hruby.
Ein Kerkermeister	Herr Hruby.
Beiere, Große des Reichs. Officiere. Soldaten und Sclavens des Sultans.	Officiere. Soldaten und Sclavens des Sultans.
Sclavinnen der Prinzessin	Sclavinnen der Prinzessin.

jeßtu. Soldaten. Mohren. Chinesen. Indianer. Volk. Genien und böse Geister. Sämtliche Tänze, Gruppierungen und Evolutionen sind vom Ballettmeister Herrn Reisinger arrangirt und werden von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Reisinger, Herrn Idali u. dem Corps de Ballett ausgeführt. Spiele der Odalischen. Orientalischer Tanz. Tanz mit Glocken. Musik von Mühlendorfer. Velocipèden-Rennen. Der Rymphenreigen. Marsch der Amazonen.

Die neuen Decorationen:

Im 1. Act: Schatzkammer. Unterirdischer Palast des Flaminio. Im 2. Act: Schloß des Aladin. Im 4. Act: Tempel des Lichts, sind von Herrn Lüttkemeyer angefertigt. Sämtliche Costüme sind vom Garderobeinspector Herrn Matthes und der Obergarderobiere Frau Bärwinkel neu angefertigt. Die neuen Maschinerien sind vom Theatermeister Herrn Römer angefertigt. In den Zwischenacten findet wegen scénischer Einrichtungen ein längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters

Sonnabend den 17. September: Münzi, der Letzte der Tribunen. Colonna — Herr Utter, vom deutschen Theater zu Prag, als Guest.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater zur Guten Quelle.

Freitag den 16. Sept.: Ein ungeschlüssiger Diamant. Lustspiel in 1 Act. Hierauf: Einberufen, oder Mit Gott für König und Vaterland. Charakterbild mit Gesang in 1 Act und 2 Rahmen. Zum Schlus: Versuche, oder: Die Familie Fliedermüller. Musikalische Proberollen in 1 Act von E. Schneider.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 15. September 1870.

Spiritus, 8000 x Tr., loco: 17 1/4 Pf. Ob.

Adv. Gerutti, Secretair.

Steckbriefserledigung.

Erledigt hat sich der in Nr. 216 des Leipziger Tageblattes hinter Auguste Anna Amalie Kreischmann, auch Kreischmar genannt, aus Merseburg, unterm 1. August d. J. erlassene Steckbrief.

Leipzig, den 14. September 1870.

Königliches Bezirksgericht daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Dr. Treusch v. Buttlar, G.-Rath.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) eine zertrennte Hose von blau- und schwarzgezettetem Winterstoff, frischgewaschen, aus einer Bodentammer in Nr. 2 der Kleinen Gasse in der Nacht vom 8./9. d. Ms.;
- 2) eine silberne Cylinderuhr, in 15 Steinen, mit Goldrand und Secunde, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, röm. Zahlen und Rückseite mit eingraviertem Landschaftsbild, Thurm am See darstellend, nebst kurzer Kettenkette, aus einer Wohnung in der Tuchhalle am 9. d. Ms. Vormittags;
- 3) ein weißer Unterrock mit zwei Stufen und Badenbesatz, sowie drei weiße Taschentücher, weißgestickt A. K., aus einer Wohnung in Nr. 12 der Gerberstraße am 11. d. Ms.;
- 4) eine silberne Cylinderuhr, 18 Linien groß, mit Goldrand, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, röm. Zahlen und vier Steinlöchern, im Gehäuse und auf der Cuvette Nr. 11,380 B. & D. eingraviert, außerdem im Gehäuse S. Nr. 385 eingehügelt, nebst kurzer Messingkette, mittelst Stahlkette auf dem Platze vor Schloss Pleissenburg am gleichen Tage Nachmittags gegen 1/2 6 Uhr;
- 5) drei junge Gänse, weiß- bzw. graugefiedert, aus dem Gothischen Gade in der Nacht vom 12/13. d. Ms.;
- 6) zwei Messingbolzen mit Schraubengewinde, der eine circa 6 Pf. schwer, 7 1/8" hoch und 4 1/8" im Durchmesser, der andere ca. 4 Pf. schwer, 5 1/4" hoch und 3 1/4" im Durchmesser, Theile von Messinghähnen und zu deren Verschluß gehörig, aus der Vereinsbrauerie innerhalb der letzten drei Tage;
- 7) eine grau- und schwarzgestreifte Pferdedecke und eine grau- und rothgestreifte desgl. aus dem großen Johannisgarten am gestrigen Abend;
- 8) das sogen. Hinterzeug eines Pferdegeschirres von starkem gepreßtem Leder aus dem Hofraum in Nr. 62 des Hanßtädter Steinwegs in letzter vergangener Nacht. Zwei Thaler Belohnung! Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen

Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
i. v. Jund, Polizeirath. Hille, Ass.

Auszug aus einer Edictalladung.

Über das Vermögen der Witwe Lisette Dürre, geb. Wolter hier selbst ist Concurs erkannt und

der 20. December 1870

zum einzigen Anmeldunstermine,

der 23. December 1870

aber zur Eröffnung eines Präclusivbescheides anberaumt worden, was mit Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle angeschlagene und im Anhalt. Staatsanzeiger enthaltene vollständige Ladung hier durch bekannt gemacht wird.

Berbst, den 5. September 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
Dr. C. Bannier.

Preis-Ausschreiben.

Für Chemnitz soll ein neuer Friedhof angelegt werden; Pläne dafür werden von Jedermann angenommen.

Für den besten Plan werden 50 Thaler, für den nächsten 30 Thaler gewährt.

Die Prüfung der Pläne und Zusprechung der Preise erfolgt durch die Preisrichter, Herrn Baumeister Oscar Anke hier, Herrn Bezirkssarzt Dr. Flinzer hier und Herrn Hofgärtner Poscharsky in Dresden.

Programme mit Zeichnungen über das in Frage stehende Grundstück werden vom städtischen Bauamte auf Verlangen verabfolgt.

Die Pläne sind bis zum 11. October 1870

hier einzureichen.

Chemnitz, am 9. September 1870.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Müller, Bürgermeister.

Auction.

Wegzugshalber sollen Goethestraße Nr. 5, 3. Etage eine Partie gutgehaltener Meubles, als Schränke, Secretairs, Sophas, Lische, Stühle ic., schöne Federbetten, Wäsche, Porzellan, Glas und div. Küchengeschirre, heute den 16. September, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 2 Uhr an gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathskonstator.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend kommen von 10 Uhr an Magazingasse Nr. 17 ein großer Taubenbauer von Zink mit Taubentürmen (Meisterstück), ein Pianoforte, zwei Transparents, zwei große Blendlaternen zur Beleuchtung größerer Räume mit Photogen, ein großes Vogelhaus in Gärten, Wasserständer, Fleischfässer, ein großer Glasschrank, passend zu einer Bibliothek, 50 Dbd. Stickereimuster, eine Partie Canaves in allen Breiten, mehrere Firnis, Uhren, Kleider, eine Partie f. Cigarren, Knöpfe, Gürtel, Knöpfe, Gitarren und andere Wirtschaftsgegenstände zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Bestellungen werden ebendaselbst von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr angenommen.

D. O.

Soeben ist erschienen und steht unsern geehrten Geschäftsfreunden gratis zu Diensten:

Verzeichniss und Insertions-Tarif

der

Fachzeitschriften,

Kalender, Badeblätter etc.,

redigirt durch die

Annonsen-Expedition

von

Haasenstein & Vogler,

Leipzig, Markt 17,

Hamburg, (Lübeck), Berlin, (Dresden), Breslau, Frankfurt a. M., Köln, Stuttgart, Wien, Prag, Basel (St. Gallen), Zürich, Genf (Lausanne).

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei unterzeichnetter Anstalt oder für sie bei Herrn Michael Kaskel in Dresden gegen Rechnungsbuch einzulegenden Gelder ist vom 16. d. J. ab, für die bereits eingelagerten aber vom 1. October a. c. ab auf

Drei Prozent

festgesetzt worden.

Diejenigen Inhaber von Rechnungsbüchern, welche unter diesen Umständen ihre Einlagen zurückzuziehen wünschen, haben dieselben innerhalb der regulativmäßigen Frist für spätestens den 1. October a. c. zu kündigen. Diese Kündigungsfrist gilt auch für die fünftausend Thaler übersteigenden Beträge.

Leipzig, den 14. September 1870.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen II. ordentlichen Generalversammlung, welche Sonntag den 18. September Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Schützenhauses abgehalten werden soll, werden die geehrten Vereinsmitglieder hierdurch zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen.

Der Saal wird 9½ Uhr geöffnet und ist der Zutritt nur gegen Vorzeigung der neuen (grünen) Mitgliedskarte gestattet.

Tagesordnung: 1) Mittheilungen des Directorii.

2) Antrag des Ausschusses, dem Hilfsverein zur Unterstützung der Frauen und Kinder der Reservisten

und Landwehrmänner 200 Thlr. aus der Vereinscasse zu überweisen.

3) Bericht der Statutenberatungs-Commission.

4) Neuwahl von sechs Ausschusmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Bär, Carl, Hempel, Lösch, Madack und Stück und sechs Erstwählern.

Hierzu ein Antrag des Herrn Sigismund:

Die diesmaligen Ergänzungswahlen auszuführen bis nach Erledigung bezüglicher Statutenänderung.

Leipzig, den 2. September 1870.

Der Ausschuss.
W. Hempel.

Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Übernahme von Versicherungen gegen Feuergefahr, während der Dauer der Messe sowohl, als auf mehrere Jahre, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.

Desfallsige Anträge werden entgegen genommen, wie jede weitere Auskunft bereitwilligt ertheilt, durch:
die Special-Agentur:

C. F. Hübsch,
Burgstraße 24, I.

Otto Förtsch,
Reichstraße, Roche Hof II.

Deutscher Lloyd, Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der geehrten Herren Versicherer, daß wir den Herrn

Gustav R. Jacobi, Rosenthalgasse Nr. 6 in Leipzig,

zum Generalagenten für die Kreisdirectionsbezirke Leipzig und Bautzen ernannt haben.

Berlin, den 25. Juli 1870.

Deutscher Lloyd,
Transport-Versicherungs=Actien=Gesellschaft.
Der Vorstand: Wolff, Director.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich der verehrlichen Kaufmannschaft zur Belohnung von Versicherungen jeder Form, für den Transport zur See, auf Flüssen und zu Lande. Über Bedingungen, Prämiensätze, sowie über alle einschlagenden Einzelheiten ertheile ich gern erschöpfende Auskunft. Agenten werden gesucht.

Gustav R. Jacobi,
Generalagent des deutschen Lloyd.

(B. L.)

„Nordstern“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Grund-Capital: 1,250,000 Thlr.

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall (Aussteuer- und Rentenversicherungen aller Art) ab, zu festen und billigen Prämien, zu denen ein Nachschuss unter keiner Bedingung gefordert werden kann.

Auch fertigt dieselbe Polisen aus, bei denen die entrichteten Prämien niemals verloren gehen, selbst wenn die Prämienzahlung aus irgend einem Grunde aufhört.

Jede gewünschte spezielle Auskunft ertheilt

Theodor Praetorius,

Bevollmächtigter und General-Agent für das Königreich Sachsen.

Leer, Provinz Hannover, an dem neutralen Flusse Ems, ist nicht bloktirt.

Erveditionen über See mittels neutraler Schiffe werden jetzt ab Leer in Kundiger Weise besorgt durch

Beyer & Driehaus von Hamburg in Leer.

Neue Musikalien!

Im Verlage von Rob. Forberg, Thalstrasse Nr. 8, erschienen soeben und sind durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

Diethe, Fr., Schlacht bei Raszville. Deutscher Sieges-Marsch für Pianoforte	5
Krug, D., Op. 196. Rosenknospen. Leichte Tonstücke über beliebte Themas ohne Octavenspannungen und mit Fingersatzbezeichnung für Pianoforte	10
Nr. 61. Irisches Volkslied. Letzte Rose	10
- 62. Neumann, Mein Himmel auf der Erde	10
- 63. Becker, Sänger-Marsch. Op. 60. Nr. 1. Hinaus ihr Sänger	10
- 64. Abt, Mutterseelenallein. Es blickt so still der Mond mich an	10
- 65. Abt, In dunkler Nacht	10
- 66. Kücken, Du bist wie eine Blume	10
- 67. — O weine nicht!	10
- 68. Mendelssohn-Bartholdy, Auf Flügeln des Gesangs	10
- 69. — Frühlingslied. Der Frühling naht mit Brausen	10
- 70. Reissiger, Die beiden Grenadiere	10
- 71. Krug, Deutsches Soldatenlied	10
- 72. Spier, Die drei Liebchen	12½
- 73. Wilhelm, Die Wacht am Rhein	10
- 74. Wagner, Gebet aus Rienzi	10
- 75. Schumann, Frühlingsnacht „Ueber'm Garten“	10
— Op. 259. Opernperlen. Kleine leichte Fantasien über beliebte Opernmotive für den Unterricht und mit Fingersatzbezeichnung für Pianoforte	10
Nr. 11. Weber, Preciosa	10
- 12. Mozart, Don Juan	10
- 13. Rossini, Tell	10
- 14. Wagner, Lohengrin	10
- 15. Verdi, Troubadour	10
- 16. Wagner, Tannhäuser	10
— Op. 267. Fantasie militaire über das Lied: „Die Wacht am Rhein“ von C. Wilhelm für Pianoforte. 4. Aufl.	15
Krug, Fr., Deutsches Soldatenlied. Gedicht von W. Sehring für eine Singst. mit Begl. d. Pfe.	5
Lippe, C., Sieg der Deutschen. Marsch für Pfe.	5
Neumann, E., Op. 7. Das wahre Glück ist die Zufriedenheit. Gedicht von E. Linderer, für Tenor mit Begleitung des Pianoforte	5
— Op. 7. Das wahre Glück ist die Zufriedenheit. Gedicht von E. Linderer, für Bass mit Begleitung des Pianoforte	5
— 8. Ackerlied für Bass mit Begleitung des Pfe.	5
— 8. Ackerlied für Tenor mit Begleitung des Pfe.	5
— Der Leipziger Coupletsänger. Samml. auserw. Lieder, Couplets, komische Scenen mit Begleitung des Pfe.	7½
Nr. 7. Die Schule des Lebens. Ged. v. Ed. Linderer	7½
— 8. Wenn ich einmal der Herrgott wär. Gedicht von Ed. Linderer	7½
Rheinberger, Josef, Op. 44 Drei 4st. Männerchöre. Nr. 1. „Jung Werner.“ Ged. v. Scheffel. Part. u. Stim.	17½
- 2. „Alt Heidelberg.“ Ged. v. Scheffel. Part. u. Stim.	10
- 3. Tragische Geschichte. Ged. v. Chamisso. Part. u. St.	17½
Riede, Fr., Deutschland hoch! Patriotischer Marsch nach Volksmelodien für Pianoforte. 2. Auflage.	7½

Zweite verbesserte Auflage.

Soeben erschien:

Sachsen und Thüringen.

Nachweis
wie diese Provinzen dem deutschen Reiche verloren gingen.
Von
Adolf Schmidt,
ordentl. Professor an der Universität Jena.
72 S. Groß Octavo. Preis 10 Mgr.
Leipzig, im September 1870.
Verlagsbuchhandlung von Volt & Comp.

Privatunterricht.

Zur Zeitung der Kinder bei Anfertigung ihrer Schularbeiten, oder auch zur Erteilung selbstständigen Unterrichts, namentlich in Geschichte, Geographie und Mathematik und Latein erbetet sich ein hiesiger Lehrer gegen nur mäßiges Honorar. Adressen werden erbeten unter S. O. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Mess-Cursus für Damen, gründl. Lehre Kaufm. Buchführ. Ermäß. Honor. A. Zeidler, Theaterpl. 4, I. zu spr. 2-5.

Französisch, nach gründl., schnell zum Sprechen fördernder Meth. d. Frau Prof. Martin, Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 1-3.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt von einem erfahrenen Lehrer. Adressen unter G. §§ 32 abzugeben bei Herrn Kaufmann Ahmann, Hohe Straße.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gediegen ein Conservat. Udr. B. §§ 59 Expedition d. Blattes.

Lotterie-Loose 78. K. S. Lotterie
empfiehlt Jul. Kiessling, Grimma'scher Steinweg 54, I.

Local - Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von **Minna Kutzschbach** Reichstraße Nr. 55 (Celliers Hof) im Hofe.

Meinen geehrten Kunden
zur geneigten Beachtung, daß mein Delicatessen-Geschäft während der Messe sich im Hofe befindet Hainstraße 20.

F. Gerhardt.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder, Zauber etc. jederzeit sehr beliebt und schnell Elisenstr. 19, part.

Von Medizinern aufgegebene Kranke aller Art wenden sich um schnelle Hilfe an

Anton Kobylanski,
Sprechstunden 11-12, 3-4. Teichstrasse No. 10.

Rath und sichere Hilfe.

Spezialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllensteine, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewandte Heilweise nicht zum erwünschten Biote führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. Ott.

Stück Visitenkarten für 15 bis 20 Mgr.
100 C. H. Reclam Sen., Universitätsstraße 13 b.

Strümpfe werden angewirkt,
wollene und baumwollene, stark und fein, desgleichen in Unterhosen Kreuze eingewirkt bei
E. Uhlmann, Königsplatz 3, I.

Herren-kleider werden eleg. gefert. u. modern.
so wie ger. u. rep. Schrötergässchen 11, Th. I.

Die beliebten wattirten Morgenröcke für Damen, früher Markt 9 läufig, bei jetziger Witterung sehr praktisch, werden gefertigt Weststraße 14, Post, 2. Etage bei Ida Egeling.

Getragene Handschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön und billig gewaschen Petersstraße Nr. 3, Hausflur.

Kaffeemühlen und Tügen werden geschärft, so wie alle Reparaturen schnell fertiggestellt.
J. C. Pippig, Schrötergässchen Nr. 8.

Gute Polsterarbeit, neue Matratzen, jede Reparatur, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapiziert fest und sauber, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen,
C. Möbius, Tapezierer.

Alte u. neue Möbel werden auf das Sauberste polirt. Für stehenden Glanz wird garantiert. W. Udr. bitte man Weststraße Nr. 50 Hof v. abzug. Hochachtungsvoll Carl Schindler, Kunstschräger.

Bei Durchwinterung werden noch große Pflanzen übernommen in der Handelsgärtnerei von Friedrich Soedel, Querstr. 35, Leipzig.

Condensirte Milch oder Milchextract
der Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft in Kempten.

Für Haus- und Gastwirtschaften, als Eratz der Muttermilch, zur Stärkung für Convalescenten ic. in Glasbüchsen à 12 M.

Alleinige Depots: Engel-Apotheke in Leipzig, Markt 12, Homöopath. Central-Officium, Centralhalle, Johannisk-Apotheke, Neudorf, und Apotheke zu Lindenau.

10/4 breite feine Mull-, Sieb- und Tüll-Gardinen sind frisch angelommen u. werden billig verkauft Lindenstraße 1, III. r.

Um 1. November a. e. fällige Coupons von

Lemberg-Czernowitz Eisenbahn-Prioritäten II. Emission. Lemberg-Czernowitz-Jassy do.

löst von heute ab ein
Leipzig, 14. September 1870.

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (Goldene Eule), Hintergebäude 1 Treppe.

In meinem Verlag erschien soeben, zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen:

B. L.

Beethovens Sinfonien

nach ihrem idealen Gehalt, mit besonderer Rücksicht auf Haydn, Mozart und die neueren Sinfoniker
für Freunde der Tonkunst

von

Ernst von Elterlein.

Dritte zum Theil umgearbeitete Auflage.

8. Preis 20 Mgr.

Dresden, September 1870.

Adolph Brauer.

Joh. Zschocher's Musik-Institut, Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage.

Neue Curse in: a. Clavierspiel, vom ersten Anfang bis zu höherer Ausbildung, b. Solo-gesang (für Damen), c. Theorie beginnen am 3. October und 1. November und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr.

Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere, Kinder vom 7. Lebensjahr an.

Für erwachsene junge Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Privateurse.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Cursus für Sprachkranke.

Für Stotternde, Stammelnde und durch die Nase Sprechende jeglichen Alters eröffne ich in diesem Monate in Leipzig einen Heilcursus und schiere allen derart Leidenden eine schnelle und radicale Heilung zu. — Schriftliche Anmeldungen wolle man baldigst bewirken.

J. G. Nussbaum, Spracharzt in Crimmitschau.

Attest: Es ist bereits $\frac{1}{2}$ Jahr vergangen, daß mein Sohn Bernhard aus der Heilanstalt des Herrn Spracharzt J. G. Nussbaum allhier entlassen wurde. Ich sowohl, als auch dessen Herren Lehrer können mit Freuden bezeugen, daß die Heilcur dieses erfahrenen Helfers eine radicale und dauernde ist. Crimmitschau. **J. G. Winkler.**

Die Privateurse des Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer der hiesigen Handelsschule thätig war,

beginnen am 18. October a. c. Honorar mässig.

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen (neues Maass und Gewicht), Contorarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung*).

Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.

Anmeldungen Neumarkt 39, III. Etage, 12—2 Uhr. **G. Doenges**,

Lehrer der Handelwissenschaft und des kaufm. Rechnens an der Kaufm. Fortbildungsschule.

*) Den Herren Buchdruckern, welche sich am Unterricht in Buchführung zu betheiligen gedenken, zur ges. Notiz, dass demselben ein von mir bearbeiteter und im Verlage von A. Waldow erschienener „zweimonatlicher Geschäftsgang in Buchdruckereien“ zu Grunde gelegt wird!

100 Visitenkarten für 15 Mgr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Wilh. Hempel und Töpfer, Friseur, j. St. Fleischergasse 12, Ecke am Neukirchhof.



Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

neben der Post,
halte allen geehrten Herrschaften in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

bei reichhaltigster Auswahl, anerkannt vorzüglichster Arbeit und solidester Bedienung angeleghentlich empfohlen.

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

N.B. Reparaturen stets prompt und billig.

Illuminations-Lämpchen

mit feststehendem Docht, bei Voran- | **Ernst Hauptmann**,
bestellung pro 100 Stück 2 Mgr. 20% | Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu drei Beilagen

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 259.] 16. September 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der preußische „Staats-Anzeiger“ bringt an der Spitze seiner Nachrichten folgende Erklärung: „Das französische Volk, welches an der Spitze der Civilisation marschiren soll, und dessen eminentester Dichter Paris als Hauptstadt Europas und Heiligtum der Culturwelt vor den Angriffen der deutschen Armeen gewahrt wissen will, hat in der letzten Zeit nur zu zahlreiche Beweise des tiefsten sitlichen Verfalls gegeben. Die Unthaten und Laster der afrikanischen Regimenter, die in dem dortigen Culturgut ihre Erklärung finden, sind längst durch Verbrechen überboten, welche auf französischem Boden erwachsen. Daß die friedlichen deutschen Einwohner durch die französische Regierung aus Frankreich vertrieben, großenteils ihres Eigenthums beraubt und den brutalsten Misshandlungen des aufgehetzten Pöbels preisgegeben werden konnten Angesichts der civilistischen Welt, daß, während Preußen und seine Verbündeten zu Laude, wie zur See das Privateigenthum achten, Frankreich dies nicht thut — das hat, wenigstens zu Anfang des Krieges, selbst in Frankreich noch vereinzelte Missbilligung gefunden. Seitdem aber haben nicht nur solche Barbareien sich gesteigert, sondern in der Kriegsführung sind Erscheinungen zu Tage getreten, welche jeder Cultur und jeder Menschlichkeit Hohn sprechen. Preußen hat die Erklärung abgeben müssen, daß das fortgesetzte völkerrechtswidrige Schießen auf Parlamentaire es nötige, von Absendung solcher fernerhin gänzlich abzusehen. Inzwischen haben die Fälle, daß französische Soldaten, verwundete oder sich verwundet stellende, meuchlings auf unsere Offiziere und Soldaten schießen, welche sie schonten, sich in erschreckender Weise vermehrt. Bewaffnete Banden, die von der französischen Regierung als franc-tireurs autorisiert worden, führen nicht nur gegen das Eigenthum und gegen unbewehrte Krieg, sondern überfallen die Büge von Verwundeten, welche unter dem rothen Kreuze dem Schutz und der Hülfse der Menschlichkeit anempfohlen sein sollen. Sie misshandeln und plündern solche Büge. In der Schändthat von Laon, welche ehrlosen Treubruch mit schäflicher Mordthat vereint, gipfelt diese Art der Kriegsführung. Vergebens sucht man in der fanatisirten und vom Lügengespräch durchdrungenen französischen Presse nach einer missbilligenden Stimme. Die verruchte That in Laon wird vielmehr in französischen und belgischen Zeitungen als Heldenthat gefeiert und den Urhebern ein ehrendvolles Blatt in der Geschichte zugesagt. Für die edle Manuskunft des deutschen Soldaten, seine Achtung der Person und des Eigenthums muß oft in der verblendeten dunkelhaften Bevölkerung sehr wenig Verständniß vorhanden sein, sonst könnten es französische Blätter nicht wagen, diese Haltung als Zeichen der Entmuthigung und der Besorgniß vor Katastrophen anzugeben, welche den deutschen Soldaten inmitten der großen Nation erfüllen sollen! Solche Verblendung, solche Verwirrung in den sitlichen Begriffen bei den anarchischen Zuständen, welche die partiellen Proklamirungen der Republik in Frankreich ohnehin hervorbringen, müssen der deutschen Kriegsführung, die auf der Höhe deutscher Civilisation steht, von Tag zu Tag mehr Schwierigkeiten bereiten. Wir hoffen trotzdem, daß sie ihre Aufgabe in würdigster Weise zu lösen im Stande sein wird. Aber die Frage liegt doch nahe: wie wird eine Kriegsführung, die nicht blos Person und Eigenthum schont, nicht blos im Feinde stets auch den Menschen achtet, sondern, — wie in der Capitulation von Sedan ein leuchtendes Beispiel vorliegt, — in edelster ritterlichster Weise im Gegner die Tapferkeit ehrt; wie wird eine solche Kriegsführung uns bis zum Ende möglich werden, wenn nicht die im Terrorismus verflammten besseren Geister in Frankreich selbst, wenn nicht die mahnenden Stimmen aller civilistischen Nationen gegen die sitliche Verwilderung in jenem Lande sich laut erheben?

Die halbmäßliche Berliner „Prov.-Corr.“ sagt über die bevorstehende Einschließung von Paris: „Unsere Truppen sind im Marnethal bereits in die unmittelbare Nähe von Paris gerückt und schreiten auch von anderen Seiten rasch vorwärts. Die Einschließung von Paris wird voraussichtlich in wenigen Tagen vor sich gehen; vorbehaltlich der weiteren regelmäßigen Operationen wird zunächst wohl der Verkehr der Hauptstadt nach außen überall abgeschnitten werden. Da unseren Truppen keine

Feldarmee mehr gegenüber steht, so wird es unserer bedeutenden Cavallerie nicht schwer fallen, die Zugänge zur Stadt zu besetzen und alle Verbindungen zu hindern. — Die Pariser Regierung hat in der letzten Woche mit großer Energie alle Vorkehrungen getroffen, um die Stadt so kräftig als möglich zu verteidigen. Die Reste wirklicher Truppen sind aus ganz Frankreich herangezogen worden; die Zahl derselben wird, freilich wohl mit gewohnter Übertriebung, auf 60,000 Mann berechnet, — außerdem sind die Mobilgarden aus den Provinzen so zahlreich wie möglich nach Paris gezogen worden, und neben der Nationalgarde neuerdings auch Arbeiter in großer Zahl bewaffnet und eingezogen worden. Man rechnet darauf, etwa 300,000 Mann zur Verteidigung der Wälle aufstellen zu können. Alle Begeisterung aber, von welcher diese Mannschaften für die äußerste Verteidigung der Hauptstadt, als der letzten Zuflucht Frankreichs, erfüllt sein mögen, wird schwerlich die mangelnde militärische Ausstattung und Übung ersehen und einen erfolgreichen Widerstand gegen unsere bewährte sieggewohnte Armee sichern können.

Der „Indépendance“ wird aus Paris geschrieben: Eine Anzahl regulärer Truppen nebst einer Anzahl Freischützen haben Paris verlassen, um den deutschen Heeren entgegenzugehen; der Correspondent setzt hinzu: „Zedenfalls nicht, um ihnen eine regelmäßige Schlacht zu liefern, aber um ihnen einen Vorgeschmack von dem Widerstande zu geben, den sie bei einer Belagerung von Paris finden werden.“ Man hält bewegliche Barricaden für den Fall, daß der Feind irgendwo in die Stadt eindringen sollte. Das oberste Commando über die Barricadenkämpfer, „diese Armee der Straßen“, hat Herr Rochefort übernommen. Er versteht sich darauf! Große Hoffnungen setzt man auf Garibaldi, der das Commando eines Corps von 15,000 Mann, genannt die Alpenjäger, übernehmen will, die zwar nicht im ordentlichen Gefecht, aber „in der einzigen Art von Krieg, die den Franzosen noch übrig bleibt, dem Partei-gänger-(Guerilla-)Krieg“, große Dienste zu leisten verspricht. Zwischen Lyon und Paris besteht Zwiespalt. In Lyon ist die rothe Republik am Ruder, und die Regierung der Communen, die sich selbst eingesetzt (gerade so, wie es in Paris die provisorische Regierung gemacht hat), steht mit dem von Paris aus ernannten neuen Präfekten auf so gespanntem Füße, daß sie sogar „diesen hohen Beamten“, wie der Correspondent hinzusetzt, „widerrechtlich“ gefangen-hält. Man spielt eben in Lyon Republik für sich!

Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt: General Trochu gibt von seiner militärischen Erfährtung folgende Probe. Er erläßt, mit seinem Namen unterzeichnet, eine Bekanntmachung, nach welcher die Wälder um Paris angezündet werden sollen, die dem Feinde Schutz gewähren können. Gut, wir wollen abwarten, wie die Wälder brennen werden, vielleicht mit Hülfse von großen Blasenbällen, die von den Pariser Pflichtschülern in Bewegung gesetzt werden. Am Schluß der Bekanntmachung heißt es dann wörtlich: „Die Ingenieure werden ferner die Gräben der Festungsarbeiten mit Faschinen und anderem Strauchwerk ausfüllen, welches mit brennbarem Flüssigkeit begossen und zur geeigneten Zeit in Brand gestellt werden soll.“ Ohne gerade General Staff zu sein, dürfte leicht Jedermann einsehen, daß diese Art der Verteidigung vielleicht im trojanischen Kriege sehr zweckmäßig gewesen wäre, daß es aber heute, wo das Schießpulver eine kleine Rolle in der Kriegsführung spielt, einem vernünftigen Artillerieoffizier kaum räthlich erscheinen wird, seine Bastion mit einem Feuergürtel zu umgeben, der bestensfalls keinen anderen Nutzen gewähren könnte, als den Angreifer so lange warten zu lassen, bis das Feuer ausgebrannt ist. Und unter solche lächerliche Dinge setzt der Obercommandant von Paris, ein General, seinen Namen! Schämt sich denn der Mann gar nicht, wenn auch nicht in seinem, doch im Namen der französischen Offiziere?

Der wöchentliche Brief, welcher der „Times“ aus der Feder einer bedeutenden politischen Persönlichkeit in Paris zugeht, enthält dieselben Klagen über die Verlassenheit Frankreichs in seiner Not wie andere Mitteilungen von dort und meldet von großer Niedergeschlagenheit auf allen Seiten. Als Thatsache giebt dieser Berichterstatter an, daß Mexiko vollkommen eingeschlossen sei, daß seit einer Reihe von Tagen schon eine

Belohnung von 500,000 Francs Demjenigen verheißen worden, der an Bazaar eine Mittheilung überbringe und Antwort von ihm zurückstelle. Ein Mann hätte beinahe den Preis verdient, er wurde aber ergriffen und im letzten Augenblick niedergeschossen.

Der „Magdeb. Ztg.“ wird geschrieben: Paris gleich einem Lager, und aus den Vorlesungen, welche getroffen werden, möchte man schließen, daß sich die Stadt bis aufs Neuerste verteidigen würde. Und dennoch zweifeln wir daran, wir sind vielmehr nach wie vor überzeugt, daß man vielleicht eine Verteidigung versuchen, daß sie aber nicht lange vorhalten wird, obgleich die Ultrademagogen, gesetzt auf den Pöbel, der nichts zu verlieren hat, sich in eine wahre Berserkerwuth hineintoben. In der großen Revolution wurden die Aristokraten aufs Blutgerüst geschickt, heute treiben wir sie auf die Wälle — das ist das Thema der Straßenredner, und Aristokrat ist in dem Sinne dieser Leute jeder, welcher nicht „Krieg bis aufs Messer“ ruft. Auch die Regierungsblätter müssen in den Ruf „Krieg bis aufs Messer“ einstimmen, doch aber hofft das Gouvernement hierdurch die deutschen Heersführer einzuschüchtern, die öffentliche Meinung selbst in Deutschland zu berücken und die Diplomatie in Bewegung zu setzen. Dem Gouvernement ist jedenfalls viel unheimlicher zu Muth, als es einzugehen wagt, und wenn es nicht Furcht vor dem fanatisierten Pöbel hätte, es würde vielleicht eine geringere Dosis von Unsinn in seinen Proklamationen und diplomatischen Rundschreiben entwickeln.

Die „Times“ schreibt: Thiers scheine nicht sowohl für Preußen annehmbare Vorschläge zu überbringen, als vielmehr den Vorschlag, die neutralen Mächte sollen eine Liga bilden, um den Abzug Preußens aus Frankreich zu erzwingen. So alt und noch so — naiv! Die „Times“ erklärt dies für ungezeitgemäß und nicht der Berücksichtigung wert; sie ermahnt Frankreich, es möge seine gegenwärtige Lage in bessere Erwägung ziehen.

Den Feldpost-Anstalten gehen seit einiger Zeit in Form von von Feldpostbriefen Kleidungsstücke, unförmig große Bücher, Medikamente, selbst Butter und andere Gegenstände zu, welche sich zur Beförderung in Briefform nicht eignen und bei deren Versendung ein offensichtlicher Missbrauch der durch die unentgeltliche Beförderung von Feldpostbriefen gewährten Begünstigung vorliegt. Derartige Missbräuche haben nicht nur die Verhinderung anderer Sendungen, sondern auch eine solche Anhäufung von Briefpostsendungen zur Folge gehabt, daß die Eisenbahn-Postwagen für die Unterbringung der von den Postamtsstellen täglich abzusendenden Briefsäcke nicht mehr ausreichen und ein einziger Feldposttransport auf der Landstraße im Innern Frankreichs 7 zweispännige Fahrzeuge in Anspruch genommen hat. Das General-Postamt hat sich deshalb genötigt gesehen, die Postanstalten anzuweisen, nicht nur alle Feldpostbriefe über 15 Post, sondern auch alle Sendungen zurückzuweisen, welche sich nach Form und Inhalt nicht zur Beförderung durch die Briefpost eignen. Ganz besonders soll dem Missbrauch entgegengewirkt werden, daß einzelne Absender die gleichzeitige Fortschaffung von Gegenständen durch Vertheilung derselben auf eine größere Zahl einzelner, das Maximalgewicht nicht überschreitender Briefpostsendungen zu ermöglichen suchen. — Uebrigens hat das General-Postamt, um eine schnellere Beförderung der Feldpostbriefe zu veranlassen, verfügt, daß von jetzt ab bei allen Postämtern und Postexpeditionen I. Klasse in den Fällen, wenn eine größere Zahl von Sendungen an einzelne Truppenheile — Regimenter, Batterie, etc. — zur Absendung vorliegt, aus diesen Sendungen besondere Briefbunde mit der Aufschrift des Truppenteils zu fertigen sind.

Einem Privatbrief eines königlich sächsischen Artillerieoffiziers ver dankt das „Dr. Journal“ nachstehende Mittheilung: Se. königliche Hoheit Prinz Georg hat in seiner Eigenschaft als derzeitiger commandirender General des königlich sächsischen (XII.) Armeecorps am 2. September vor Sedan folgenden Tages Befehl erlassen:

Ein entscheidender Sieg ist gestern von den deutschen Waffen über die französischen erschlagen worden. Das königlich sächsische Armeecorps hatte das Glück, hierbei die wichtigste, aber auch die schwierigste Aufgabe zu lösen. Es hat dieses mit der oft bewährten Ausdauer und Tapferkeit gehan. Zu dem Ruhm von St. Privat gesellt sich der von La Moncelle und Daigny. Viele Trophäen befinden sich in unsren Händen, — sie werden unsren Nachkommen von den Thaten vor Sedan am 1. September 1870 erzählen. Ich danke allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften für ihr ruhmwürdiges Verhalten. Ich traure mit ihnen um die bellagenswerthen großen Opfer, aber sie sind für unser deutsches Vaterland und für die Ehre der sächsischen Armee gefallen.

Georg, Herzog zu Sachsen.“

Aus Kassel, 13. September, wird der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt: Man hat heute, dem Vernehmen nach, in der Nähe des Wilhelmsböhmer Schlosses einen jungen Menschen verhaftet, der im Besitz eines Pistols gefunden worden sein soll. Derselbe war angeblich aus Berlin nach Wilhelmsböhme gekommen und

hatte zwei Nächte im dortigen Gasthaus gewohnt, sich aber Tag nicht sehen lassen.

Der „Nationalzeitung“ wird aus Wien geschrieben: „Der hiesigen Officien wagen es nicht, die Nachrichten über die verschüttung der Stellung des Grafen Beust abzuleugnen. Dieselben haben sogar auch von anderer Seite her neue Bekräf tigung erhalten. Graf Androssy ist vom Kaiser aufgefordert worden, auf unbestimmte Zeit seinen Aufenthalt in Wien zu nehmen. Das ist ein deutlich sprechendes Factum und macht die Anstrengungen des Pressbüros begreiflich, jetzt mehr als je für den Reichskanzler zu wirken. Es wird die Parole ausgeschmiedet, Beust als Freund der deutschen Erfolge hinzustellen, da man einen von Deutschland kommenden Wink, „unsren Brühl“ zu entfernen, jetzt für gefährlicher als je erachtet. Graf Beust wird nun seit Wochen schon bald von der Hof-, bald von einer andern Partei hin und her gezerrt und täuscht sich am Ende doch darüber, daß dies an einem Abgrunde geschieht, der ihn zu verschlingen droht.“

Eine von General Cadorna erlassene Proklamation versichert die Römer, er bringe ihnen nicht Krieg, sondern Frieden und Ordnung. Es werde der Bevölkerung überlassen bleiben, sich selbst zu verwalten. Die Proklamation erklärt, die Unabhängigkeit des heil. Stuhles werde unverlegt erhalten bleiben. — In Terracina kam es jüngst zu neuen Kundgebungen der Bevölkerung. Der Commandant der eingeborenen päpstlichen Truppen, Uzzanisi, wurde verhaftet, weil er sich weigerte, gegen die aufständischen Gemeinden zu kämpfen. Die Brigade Savone wurde in enthusiastischer Weise in Ceprano empfangen. Vigio lagerte am Abend des 11. September vor Monte-Fiascone; die päpstliche Besatzung zog sich zurück, ohne einen Schuß zu thun. Die Italiener besetzten die Stadt. Zu Vagnorea haben sich einige zwanzig Juaven mit einigen Officien ergeben. Die italienischen Truppen rückten den päpstlichen Truppen entgegen und haben die Eisenbahn zwischen Ceccano und Frosinone zerstört. Zu Messina, Catania und in anderen Städten fanden Demonstrationen statt und wurden in enthusiastischer Weise Hoch auf den König ausgebracht.

* Leipzig, 15. September. Die Thätigkeit des Albert-Zweigvereins Leipzig hat in der neueren Zeit einen größeren Wirkungskreis angewiesen erhalten, indem an den hiesigen drei Lazaretten weibliche Krankenpflege, die vorher ausgeschlossen war, zugezogen worden ist. Dieselbe wird in der dritten Bürgerschule von hier geprüften Albertinerinnen, in der Turnhalle und im Schlosse Pleissenburg von Schwestern der Diaconissen-Anstalt in Dresden versorgt. Die Damen des Albert-Zweigvereins Leipzig sind mit der Fürsorge für die Pflegerinnen in allen drei Lazaretten beauftragt und haben die in denselben und auf der Verbandsstation des Leipzig-Dresdner Bahnhofs errichteten und vom Hauptdepot des Internationalen Hülfsvereins versorgten Zweigdepots unter ihrer Verwaltung, dergestalt, daß sie nach Verordnung der Arzte die im Depot vorhandenen Liebesgaben an Wäsche, Verbandzeug, Erquickungen u. dergl. durch die Pflegerinnen an die Verwundeten und Kranken abgeben und Ersatz dafür vom Hauptdepot requirieren. Neben diesen Geschäften wird die Arbeit im Hauptdepot von den Mitgliedern des Vereins eifrig fortgesetzt. Erfreulicher Weise gehen die Gaben von nah und fern in so reichen Massen ein, daß es sowohl in den Arbeitsstätten wie im Hauptdepot Arbeit in Hülle und Fülle gibt. Da werden von fleißigen Händen früh und spät die neuen Eingänge ausgepacht geordnet, alte Wäsche zu verschiedenen Zwecken zugerichtet, Verbandsstücke gefertigt, Charpie abgewogen, neue Stoffe aller Art zu den mannichfachsten Gegenständen verarbeitet, die Vorräthe nach Gattung und Bedarf verpackt und zur Versendung vorbereitet und was dergleichen mehr ist, so daß schon wiederholt der Wunsch nach neuen Arbeitskräften laut geworden ist. Vielleicht dürfte diese Bemerkung dazu geeignet sein, dem Vereine neue Mitglieder zuzuführen. Sie würden mit Freuden willkommen geheißen werden, und gewiß auch eine sie selbst befriedigende Thätigkeit finden. Leider hat es der Verein zu beklagen, daß seine bisherige verdienstvolle Vorsitzende Frau Sophie von Burgsdorff sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen hat, vom Vorstand zurückzutreten. Zur Freude des Vorstandes darf derselbe aber die verehrte Frau noch ferner zu seinen Mitgliedern zählen. Für sie ist ihre bisherige Stellvertreterin Frau Bertha Koch als Vorsitzende und Frau Elise Gottlieb als deren Vertreterin gewählt worden.

Leipzig, 15. September. Die Verlustlisten des XII. Armeecorps, die Schlacht am 18. August betreffend, hat leider die Befürchtung gerechtfertigt, daß unser heimisches 107. Infanterie-Regiment stark decimirt worden ist. Seine Verluste übersteigen beträchtlich diejenigen der anderen Regimenter. Es stellt sich nach der Liste folgendes Resultat zusammen: 1. Comp. 43 Mann, 2. Comp. 60 Mann, 3. Comp. 55 Mann, 4. Comp. 48 Mann, 5. Comp. 30 Mann, 6. Comp. 37 Mann, 7. Comp. 33 Mann, 8. Comp. 48 Mann, 9. Comp. 19 Mann, 10. Comp. 11. Comp. 20 Mann, 12. Comp. 24 Mann, in Summa 417 Mann. Außerdem zählt das Regiment, wie schon früher mitgetheilt, 17 tote und verwundete Offiziere. Ein großer

aber bestand, der in der ganzen Verlustliste nirgends wieder-
sicht ist, ist, daß bei nicht weniger als 7 Compagnien des Regiments
die 107 jede nähere Bezeichnung, ob die aufgeführten Mann-
schaften tot, verwundet oder vermisst sind, fehlt. Das Interesse
der Angehörigen verlangt, daß diesem Mangel so schleunig als
möglich abgeholfen werde. — Uebrigens ist durch die Fürsorge des
königlichen Kriegsministeriums Veranftaltung getroffen, daß die
vollständige Verlustliste Nr. 1 des XII. Armeecorps für
den billigen Preis von 1 Mgr. zu haben und also Allen, die an
ihrer Anschaffung ein Interesse haben, leicht zugänglich gemacht
ist. Eben deshalb ist unserseits von der Veröffentlichung der
Verlustliste durch das „Tageblatt“ abgesehen worden.

r. Leipzig, 15. September. An die in der vorigen Nummer erwähnten Predigten des Herrn Professor Dr. Friede reicht sich diejenige des Herrn Lic. Dr. ph. Brockhaus, gehalten am 10. Sonntage nach Trinitatis, welche gedruckt bei Duandt & Hänsel zu Gunsten des Internationalen Hülfsvereins herausgegeben worden ist, würdig an. Das tödliche Wort: „Lasset uns Friede halten unter einander“ wird darin mit wahrhaft frommer und feuriger Beredtsamkeit unserem Volk zu Gehör geführt. Welch patriotischer Geist die Predigt durchweht, davon legt namentlich das Schluswort Zeugniß ab. Dasselbe lautet: „Es umrauscht uns eine große Gegenwart, in der es Gott auch unserm Stamm gab, das, was wir sind, zur Geltung zu bringen, es winkt uns ein wölflicheres Ziel in der Zukunft. O daß der Krieg, der tausend Wunden schlug, ausschneiden möchte die eiternde Wunde im Herzen unseres Landes, der Friede, der den Balsam für Tausende bringen soll, ihn auch den verbitterten Gemüthern spendete, daß die Bereitschaft in allen sei, die Gaben und Kräfte, die Gott uns reichlich verliehen, zum Wohle des Gesammtvaterlandes segensreich zu nutzen, und neue schöne Rechte als Preis für die verlorenen Rechte, ein neues Feld reichlicher Bewährung für das einst besessene Gebiet zu finden. Gott führe uns dazu und mache uns stark und weise, daß wir Friede halten unter einander! Amen!“

* Leipzig, 15. September. Ein deutscher Landsmann, Herr Paul v. Bilsinger, aus Pommern gebürtig, welcher ebenfalls in Folge des über alle Massen schmachvollen Aufstrebens des französischen Volkes Paris, wo er lange Jahre lebte, verlassen mußte und sich gegenwärtig hier aufhält, schreibt uns u. a. Folgendes: Der Hass des Pariser Pöbels kennt keine Grenzen mehr, jede Denunciation irgend einer alten Höhlenfrau genügte zum Beispiel, unsere Landsleute gefangen zu nehmen. Am 30. August zeigte General Trochu an, daß alle Diejenigen, welche den gegen Frankreich kriegsführenden Ländern angehörten, innerhalb drei Tagen Paris verlassen müßten. Wir waren ungefähr damals noch 40,000 Deutsche. Drei Tage waren zu gering, die amerikanische Gesandtschaft arbeitete zwar von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, indessen es vergingen zwei Tage, ehe ich dazu gelangte, den Pass visit zu bekommen. Vom Verlaufen unserer Sachen konnte nicht die Rede sein. Wer Geld zu bekommen hatte, dem wurde nicht gezahlt, ja es ging so weit, daß die Sparassen das eingelegte Geld nicht herausgaben. Am Morgen des dritten Tages fand man an, unsere Leute zu arretieren, und am 2. September befanden sich bereits 1500 derselben im Roquettegefängnis. Am Abend dieses Tages begab ich mich zum Bahnhofe, um nach zwölfejährigem Aufenthalte dieses Land zu verlassen. Da lagen auf dem Bahnhofe Tausende von Familien, viele mit ihren Kindern seit drei Tagen, die nicht expediert worden waren. Aus den verhärmten Gesichtern sah man die Not, nur die Betten und das Nothdürftigste war mitzunehmen gestattet. Wagten sich die Leute über die Straße, so genügte die Angabe eines Jungen, um dieselben als Spione arretieren zu lassen. Mehrere meiner Reisegefährten waren aus dem Gefängnis nur durch das energische Einschreiten der amerikanischen Gesandtschaft frei gekommen. Wir müssen überhaupt einstimmig der liebenswürdigen Aufopferung der amerikanischen Gesandtschaft, die manchen braven Deutschen gerettet hat, mit Dank gedenken. Die Polizei traktierte die armen Ausgewiesenen mit Stößen, draufzen vor dem Bahnhofe brüllte es fortwährend: „Heraus mit den Verrätern, nieder mit den Preußen.“ Wir Deutschen hörten mit innerer Verachtung dieses Schimpfen und Toben, mancher deutschen wackeren Frau rollten die Thränen aus den Augen. Mit Einbruch der Dunkelheit wurden wir, gegen 4000 Köpfe, in die Wartesäle hineingedrängt. In diesem Raum ohne Licht mußten wir, halb ohnmächtig, bis ziemlich 2 Uhr Morgens auf einer Stelle stehen, bis endlich die Wagen bestiegen werden konnten. Auf der Fahrt durch Frankreich durften wir nirgends aussteigen, selbst das notwendigste Bedürfnis zu befriedigen, war unmöglich und so passirten wir endlich die belgische Grenze. — Der geehrte Herr Brieffschreiber schildert nun weiter, daß leider auch in Belgien die Deutschen auf den Bahnhöfen schlecht behandelt wurden und daß erst der liebevolle und hochherzige Empfang im deutschen Vaterland lindernden Balsam auf die Wunden der Vertriebenen legte. Hoffentlich wird der Friedensschluß dafür sorgen, daß das entartete französische Volk auch für

die bestialische Behandlung der deutschen Bürger, die ruhig und friedlich in seinem Lande lebten, büßen muß.

* Leipzig, 15. September. Nicht allein im Laufe dieses Sommers, sondern schon seit dem Jahre 1868 ist an sonnigen Tagen auf der Plattform unseres Schloßthums ein Mann in scheinbar müßiger Stellung gesessen worden, der seinen hohen Posten bei Sonnenuntergang verließ. Dieser Hochgestellte — Bielen, die ihn erblickten und beobachteten, ein Gegenstand gerechter Neugier — war für die große Europäische Gradmessung thätig. Man kann nämlich von der obersten Gallerie des Pleißenburger Thums an hellen Tagen, ohne das Auge mit einem Fernrohr zu bewaffnen, verschiedene Höhen Sachsen und Thüringens, so wie auch den Petersberg, den Landsberg, bei reiner Luft und günstiger Beleuchtung auch den Brocken bemerken. Auf diesen Höhen befanden sich verschiedene von der großen Gradmessungs-Commission zu Berlin beauftragte Beobachter, welche die Vermessungen von den bereits bestimmten Stationen, den ebengenannten Höhen, ausführten. In Sachsen sind über 40 dergleichen Stationspunkte eingerichtet, und die Direction darüber geht vom Director unserer Universitäts-Sternwarte, Professor Bruns, aus. Zum Behuf der Gradmessung bedient man sich außer mehreren mathematisch-astronomischen Instrumenten auch eines von Gauss erfundenen und jetzt wesentlich vereinfachten Instruments, Heliotrop genannt, wodurch dem entfernten Beobachter ein Signal oder „Licht“ gegeben wird. Dieses Instrument besteht aus einem Holzgestelle, auf welchem ein mit einem kleinen Loch in der Mitte verschener, durch Schrauben nach allen Richtungen zu bewegender Spiegel und eine Röhre sich befinden; in letzter sind zwei über Kreuz gespannte Fäden angebracht. Will man nach einer Beobachtungsstation „Licht“ senden, so richtet man den Heliotropen mittelst des Lochs im Spiegel und der Röhre nach der Station, dreht dann den Spiegel so, daß das Sonnenbild hineinkommt und reflectirt dieses Bild durch die Röhre nach dem Beobachter, in dessen Fernrohr es als heller Stern erscheint. Da die Sonne am Himmel fortläuft, so muß man den Spiegel durch die Schrauben nachdrehen, und dies eben war die Aufgabe des Mannes auf der Plattform des Thums, welcher den entfernten Beobachtungspunkt im Auge zu behalten und denselben mittelst des Spiegels möglichst ununterbrochen „Licht“ zu senden hatte, damit der dort stationirte Beobachter seine geodätischen Erörterungen bewerkstelligen konnte. Es sind in letzter Zeit von der Pleißenburg aus Signale, nach Buckardsbrode, nach dem Petersberge bei Halle, dem Colmberge bei Oschatz u. s. w. gegeben worden. Bei besonders guter Luft kann man das Heliotropenlicht in einer Entfernung von 8—9 geogr. Meilen mit bloßem Auge, in den zu geodätischen Messungen angewandten Fernrohren auf Entferungen von 14—15 Meilen noch wahrnehmen. Bei Messungen von kleinen Dreiecksseiten bedient man sich auch oft sogenannter irdischer Signale, bestehend in einer Pyramide, einem Brett u. s. w., die an dem zu beobachtenden Stationspfeiler angebracht werden. Dies geschah unter Anderm bei den im Jahre 1868 in der Umgegend Leipzigs ausgeführten geodätischen Arbeiten.

* Leipzig, 15. September. Den 14. September hielt der Gasbeleuchtungs-Aktion-Verein in Sellerhausen in dem Gasthof zu den 3 Mohren in Anger seine 5. ordentliche Generalversammlung, zu der sich 24 Actionäre einfanden, welche 330 Stimmen vertraten. Nach Genehmigung des von dem neuwählten Vorsitzenden, Adv. Prasse, vorgetragenen Geschäftsberichts trat die Versammlung der Erklärung ihrer Revisionsscommission bei und bestätigte die in mehreren Abschriften ausliegende Jahresrechnung, und genehmigte, daß auf jede Actie drei Thaler als Dividende gezahlt würde. Der aus dem Verwaltungsrath nach dem Loosje jetzt scheidende Herr Stadtrath Weidert wurde fast einstimmig wieder gewählt, und nahm die auf ihn gefallene Wahl unter einem Vorbehalt an. Als Mitglieder der Revisionsscommission wurden die Herren Kaufleute Oscar Göhring, F. B. Eulitz und Otto Keil allerseits in Leipzig gewählt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen und Erledigung des von einem Herrn Actionär gestellten Antrags wegen Notiren der Actien des Vereins im Courszettel wurde die Versammlung geschlossen.

* Leipzig, 15. September. Die Zeit des Kanonendonners ist allerdings nicht geeignet, das Interesse für die Kunst wach zu erhalten. Je mehr wir uns aber dem Abschluß des furchtbaren Krieges nähern, desto lebhafter wird sich wieder im Volke der Sinn für alles Große und Schöne in der Kunst regen. Wir beginnen daher auch von Neuem unsere Wanderungen durch Del Vecchio's Kunstaustellung, welche jetzt mehrere der Beobachtung würdige Gegenstände aufzuweisen hat. Jagdliebhaber werden sich durch das effectvoll und trefflich ausgeführte Bild: Parforce-Jagd von Deider in Düsseldorf (Preis 3000 Thlr.) angezogen fühlen, während Freunde von Landschaftsbildern an der Harzlandschaft von L. Neubert in Weimar und an der durch Frische und Lebhaftigkeit in der Farbe sich auszeichnenden Verlassene Mühle in Tyrol von Neubert sich weiden können. Farper müssen wir 3 Aquarellen von Fiedler, welche Partien aus Kairo darstellen, als recht interessante und mit

Sorgfalt ausgeführte Kunstwerke bezeichnen. Wer Rauchbilder gesehen oder selbst geschildert hat, wird sicher mit Aufmerksamkeit und auch mit Wohlgefallen die Thierköpfe von Sellmayer in München betrachten, die in anerkannter Weise gezeichnet und mit Farben versehen sind. Ein allerliebstes Familienbild tritt uns entgegen in dem Werke: Ein Einjähriger aus dem Schwarzwalde von Prof. Bischer in Karlsruhe (Preis 600 Thlr.). Ein kleiner bauschädiger Goldsohn macht seine erste Reise zu Fuß. Sie geht nur von den Armen der Mutter bis zum Großvater, aber die kleinen Strampelbeine stellen sich noch sehr ungeschickt und die Hände müssen tüchtig balancieren, damit es nicht zu einer Niederlage kommt, welche übrigens die schon ausgebreiteten Arme des Großvaters verhindern würden. Die ganze Scene erfreut uns im Ganzen so durch ihre Lebenswahrheit, daß wir mit dem Künstler nicht rechten wollen hinsichtlich der Ausführung im Einzelnen, die vielleicht Wünsche übrig läßt. Noch lenken wir die Blicke der Besucher auf die: Baumreiche Landschaft mit einem Bach von Kolsch (Preis 400 Thlr.), welche höchst gelungene Baumgruppen aufweist und auch im Ganzen einen trefflichen Effect macht, und erwähnen zum Schlus eine Kreidezeichnung von R. Schule, die einen hiesigen verdienstvollen Schulmann darstellt. Da der Schöpfer derselben nach den kleinsten Photographien solch große durch frappante Lehnlichkeit sich auszeichnende Bilder (Preis 8 Thlr.) entwirft, so möchten wir alle die darauf aufmerksam machen, die von ihren abwesenden oder heimgegangenen Lieben gern ein größeres, entsprechendes Bild haben möchten.

Rch. Leipzig, 15. September. Schon erhebt sich ein Circus mit Theater auf dem Königsplatz, der dem des Herrn Renz in voriger Messe an Größe wohl gleich kommen dürfte und aus daher gewiß Bedeutendes erwarten läßt. Diesmal ist es aber nicht Herr Renz, sondern Herr Lorenz Wulff, der hier mit seiner bedeutenden Gesellschaft Vorstellungen geben wird, die diesmal gewiß dieselbe große Anziehungskraft üben werden, wie jene vor einem Jahre, da zumal dir so thätige und umsichtige Director sein ohnedies zahlreiches Personal noch bedeutend vergrößert hat, und sich darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges befinden, zu den schönen, vortrefflich dressirten Pferden noch manche neue gekommen sind und er, wie früher, in den Vorstellungen stets auf reiche Abwechselung bedacht sein wird, diesmal aber besonders auch durch großartige Pantomimen (die uns u. A. mehrere der jüngst geschlagenen, für uns Deutsche so ruhmvollen Schlachten zur Ansicht bringen werden) seinem Circus einen ganz neuen Reiz geben dürften. In München, wo gegenwärtig Herr Wulff seine Vorstellungen giebt, haben besonders diese Pantomimen ein sehr zahlreiches Publicum herbeigerufen, das seine nicht geringen Erwartungen noch bei weitem übertroffen hat und sowohl sie, wie die übrigen Kunsteinrichtungen durch stürmischen Applaus auszeichnete.

Unter den übrigen Sehenswürdigkeiten der bevorstehenden Messe dürfte wohl das weit und breit berühmte Hund- und Affentheater des Herrn Brugmann obenstehen. Sechs Jahre lang hat letzterer uns nicht besucht, er steht aber hier gewiß noch im besten Andenken, da sein Theater ja das Großartigste und Eleganteste dieser Art ist und seine vierbeinigen Künstler wahrhaft Staunenswertes leisten. Da, wie wir hören, diesmal auch so

manches Neue geboten wird, besonders seine netten, meisterhaft dressirten Ponys im Circus so manches hier noch nie Gesehene produzieren werden, darf Herr Brugmann gewiß auch auf ein sehr zahlreiches Publicum rechnen.

I Leipzig, 15. September. Gestern Abend 3/8 Uhr traf hier ein Extrazug mit circa 300 verwundeten preußischen und sächsischen Soldaten ein; die ersten gingen um 11 Uhr weiter nach Schlesien, die letzteren übernachteten hier und wurden heute früh nach Dresden befördert.

Heute trafen 2 Offiziere und 53 Mann sächsischer Artillerie hier ein, welche einen für die Belagerung von Meß bestimmten Munitionstransport begleitet und denselben 5 Stunden vor Meß abgeliefert hatten; sie gingen nunmehr nach Dresden zurück.

Der Amerikaner Lake, der wegen seines Attentates gegen den hiesigen amerikanischen Consul eine halbjährige Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, auf dem Transporte nach Hubertusburg aber zu entspringen gewusst hatte, ist gestern auf dem Bahnhof zu Löbtau von einem Gendarmen verhaftet und an das Bezirksgericht zu Oschatz abgeliefert worden.

Aus Dresden melden die „Dr. Nachr.“: Der König hat dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen, unter welchem die Sachsen die Schlacht von Gravelotte am 18. August kämpften, das Großkreuz des militärischen Heinrichsordens verliehen. Außer dem Prinzen Friedrich Karl sind nur noch der Kronprinz Albert und der österreichische Feldzeugmeister von Gablenz Comthure des Großkreuzes dieses Ordens. Kronprinz Albert erlangte diese Würde für sein Verhalten in der Schlacht von Königgrätz, von Gablenz nach Beendigung des schleswigischen Feldzuges 1864.

Der „D. A. B.“ schreibt man aus Reichenbach i. V. 10. Sept.: Wie allorten betätig sich auch hier bei Reich und Arm die Hülfsbereitschaft für die Not, welche der Krieg in seinem Gefolge hat. Ein Beispiel, wie selbst der Arme bestrebt ist, zu helfen, bietet eine arme Frau, welche, da sie eben nichts anderes zu bieten hat, ein ihr wertvolles Bild opfert. In dem Briefe, durch welchen sie das Bild einem der hier mit Empfangnahme der Beiträge betrauten Herrn übersandte, sagt die Geberin: „Da ich zu arm bin, um etwas zum Besten unserer armen Verwundeten beisteuern zu können, indem ich weiter nichts habe als meine Thränen und mein Gebet, gleichwohl mein Herz mir bei Tag und Nacht keine Ruhe läßt, das so gern etwas zur Linderung unserer braven Söhne und Brüder beitragen möchte, so z.“ Es freut uns mittheilen zu können, daß das Bild bei einer damit in geselligem Vereine veranstalteten Veräußerung einen hübschen Ertrag gebracht hat. — Sie brachten vor Kurzem die Nachricht von hier, daß der hiesige Stadtrath Seifert II. in einem öffentlichen Local in äußerst unverantwortlicher Weise den Wunsch geäußert, daß die Franzosen als Sieger kommen möchten. Wir erfahren jetzt, daß der Genannte seitens des Gerichtsamts deshalb zur Verantwortung gezogen worden ist. Dabei sei, um etwaigen Missverständnissen zu begegnen, erwähnt, daß genannter Stadtrath Seifert II. in keinerlei Weise etwas gemein hat mit dem Stadtrath Wilhelm Seyfferth, in Firma Johann Seyfferth u. Comp.

Das Leinen- und Flanell-Lager en gros und en détail von R. Zachariae, befindet sich von dieser Messe ab nur noch Markt Nr. 14.

**Echt Bayerischen
Brust-Malzzucker,**
sicherstes Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse &c. empfiehlt in stets frischer Ware
Oscar Reinhold, Mansfelder Steinweg 11.

G. Fontains
gegen Pomade anerkannt gegen das Aussallen der Haare empfiehlt
C. Schulze,
Grimm. Straße 30, Etage 1.

Ausverkauf
von
**Band, Weisswaaren u.
Wäsche**
No. 2, p. Thomaskirchhof No. 2, p.

**Die besten
Zahnbursten,
mastique garantie,**
in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und
12½ Pf. empfiehlt in echter Qualität
H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Stearin- u. Paraffinkerzen
empfiehlt
Franz Wittich,
Universitätsstraße 8.

Glacé-Handschuhe

ausgezeichnete Ware à Paar 10, 12½, u. 14 Mgr.
erhielt und empfiehlt in reichster Auswahl
Nicolaistraße 54,

Carl Friedrich, Edhaus der Grimm. Straße.

Zwirn- Handschuhe

in bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, sind in
der vorigen Jahr so beliebten Qualität
à Paar 3 bis 6 Mgr.

wieder in reichster Auswahl eingetroffen bei
Carl Friedrich, Nicolaistraße 54,

Edhaus der Grimm. Straße.

Gummi-Hosenträger in 30 Mustern à Paar
5 bis 25 Mgr.

Gummi-Strumpfbänder Paar 1 bis 6 Mgr.

Gummi-Uhrketten Stück 5 Mgr.

Gummi-Damenketten à Elle 6 Mgr. empfiehlt
Nicolaistraße 54,

Carl Friedrich, Edhaus der Grimm. Straße.

Schmuck - Gegenstände,

reiche Auswahl in

14 karat. Gold,

als: Ohringe von 25 Mgr., Brosches von 17½ Mgr. an.

Talni - Gold,

als: Uhrketten von 15 Mgr. bis 3 Thlr.

Goldplattiert,

als: Ohringe von 5 Mgr. an, Brosches von 6 Mgr. an,
Medaillons, Armbänder u. empfiehlt

Nicolaistraße 54,

Carl Friedrich, Edhaus der Grimm. Straße.

Gesundheit ist Reichtum. Werner's

Deutscher



Porter,

Malzegtract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher
Qualität. Preis: à Flasche 2½, 17 Flaschen 1½ excl. Flaschen
oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem
anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malzbier oder
sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die
trefflichen, heilkraftigen Wirkungen meines
Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich
auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt
worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber
der billige Preis: einzeln à Flasche 2½ und für
1½ — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken,
wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen
Verbrauches gegeben ist.

Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit
zuträglichste Hausbier. Preis: à Flasche 2½, 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1½ excl. Flaschen.

Bon beiden Sorten halte ich fortwährend
ausreichendes Lager und gebe von ½ Tonnen
an in Fässern zu Originalpreisen ab.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters
und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

Illuminations-Stäpschen

verkaufen und werden zum Füllen angenommen von

Meyer & Fritsch,

Schuhmachergäßchen Nr. 5.

Herren F. Louis Thiede, Salzgäßchen.

Seidene u. wollene Stoffe aller Art werden schön ge-
waschen und modernisiert Thomasmühle Nr. 2, 1. Etage.

Für Restaurat. und Haushaltungen.

Tischmesser, das Dhd. von 20 % an bis zu den
feinsten.

Speiselöffel in Britannia und Neusilber, das
Dhd. 22½ %. 1½, 1½, 1½.

Theelöffel in Britannia und Neusilber, das
Dhd. v. 7½, 10 % an, das Dhd. v. 20 % an.

Stearinlichter, das Paar. von 6 % an, bei
5 Paar. billiger.

Kaffeebreter, das Stück von 2½ % an bis zu
den größten

empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußg. 2.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte à Paar 10—20 %.

Zwirn- Handschuhe,

welche voriges Jahr so viel Beifall
fanden, glänzend wie Seide à Paar
4 bis 10 %.

Gummi-Hosenträger in 20 Mustern
à Paar 6 % bis 25 %.

Gummischuhe nur beste Ware, keine
Harz, für Damen 18 %.

ff. Lederwaaren,
als: Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher,
Brieftaschen, Albums etc.

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.



Eiserne

Klapp-Bettstellen,
eigenes Fabrikat, solid und
dauerhaft von 3 ½ an.

Dergleichen mit Spiralfedermatratzen, à Stück von
4½ ½ an.

Grüner & Friedrich, Leipzig, Schützenstraße 1.

Sammet-Bänder

festkantig,

Moderne Kleider-Knöpfe,

Haar-Reze und Locken-Wickel

empfiehlt billig

T. O. Vieweg, Neumarkt 41,
Große Feuerkugel.

Flanell-Hemden und Unterjäden,

Flanell-Leibbinden,

so wie die verschiedensten Qualitäten Flanelle
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

R. Zachariae,
Markt 14.



Holz- u. Metall-

Särge

F. Runge,
13 Hall. Gäßchen 13.



Das alleinige Depot v. Rob. Süssmilch's berühmter
Kleefussblyomade a. Pirna à B. 5 % hat nur Herr
C. Albert Bredow im Mauriciatum.

Firnis, Lack und Velfarben eigner Fabrik empfiehlt
billig

Heinrich Dietz,

Leichstraße Nr. 10, am früheren Kanonentisch.

Wanzentod zu 3 % und das unfehlbare Mittel zur Ver-
tigung der Mäuse zu 4 % ist wieder eingetroffen bei
L. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.

Wasewannen

und Sitzbäder stehen zum Verkauf und Ausleihen vorräthig bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße Nr. 7.

Ein Echthaus mit Einfahrt, an der Eisenbahnstraße in Neu-
schönfeld, welches sehr gut sich verziest, ist wegen Ablebens des
Besitzers sofort zu dem billigen Preise von 11,000 ½ zu ver-
kaufen. Selbst. erf. Näh. unter Udr. S. II 1000 Exped. d. Bl.

Ein kleines nettes Haus für eine Familie (3 zweifenziger, 4 einfenziger Zimmer), mit großem Garten (resp. Bauplatz), 27 Ellen Straßenfronte, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. T. 6000. abzugeben.

Grundstücks-Verkauf.

Ein am Brühl hier in guter Mehlage gelegenes größeres Grundstück ist unter sehr vorteilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch **Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstraße Nr. 27, II.**

Hausverkauf in Reudnitz.

Ein solid und anständig erbautes Haus in Reudnitz nebst Garten, soll bei 1—2000 m^2 Anzahlung, wegen Abreise billig verkauft werden. Offter unter H. H. Nr. 18 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen ist billig ein kleines Geschäft, passend für eine Frau, und kann gleich übernommen werden. Das Nähere Thomasgässchen Nr. 10 im Haussstand.

Ein Kohlengeschäft, seit vielen Jahren bestehend und im flottesten Gange, ist frankenthalber ehestens zu verkaufen. Selbstläufer erfahren Näheres unter K. Nr. 1000 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gute Restauration mit sämtlichem Inventar ist Verhältnisse halber sofort zu übergeben. Adressen unter 7 Nr. befördert die Expedition dieses Blattes.

Verhältnisse halber ist eine flotte Restauration mit Garten und Regelbahn sofort zu übernehmen. Näheres durch Local-Comptoir Fr. Jähring, Neumarkt 15, I.

Lotterieloos-Offerte.

Es sind zur gegenwärtigen 78. Lotterie $\frac{3}{8}$ in fortlaufender Tour und $\frac{1}{4}$, zusammen 6 Rauflöose abzulassen.

Reflectanten wollen ihre Kaufgebote sub L. L. Nr. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Pianino, höchst brillant, ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein Pianino Nicolaistraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte (af.), sehr gut gehalten, Preis 24 m^2 , Brühl Nr. 82, im Hof rechts 2 Treppen.

Geschirrschrank,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen durch den Hausmann Katharinenstraße Nr. 8.

Verkauf und Einkauf gebrauchter u. neuer Möbels, sowie alterthümliche Cassaschränke —

Gegenst. jed. Art, als „Rococo-Möbels“ — meist. Porzellan — Figuren, Vasen, Dosen usw.
NB. Ich kaufe „jede Sache von Werte“.

J. Barth, { Messe im Gew. } Al. Fleischergasse 15.

1 Mahag.-Pianoforte u. div. Möbels, als 1 Secretair, 1 Sopha, Tisch u. 6 Stühle, Federbetten. Verkauf Neufirchhof Nr. 27 parterre.

Sophas, Matrasen und Bettstellen, neu, stets solide Arbeit, derselben, Stuben-Tapizerien u. dergl. empfiehlt sich G. Halt, Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hof rechts 2. Etage.

Ein gut gehaltenes Kirschbaum-Sopha mit wolleinem Uebergang steht von früh 7 Uhr bis 11 Uhr zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50 C, 4 Treppen rechts.

Möbels-Verkauf. Sophas von 6 m^2 an, Commodes 3 $\frac{1}{2}$ m^2 an, runde Tische 25 m^2 an, Kleiderschränke 4 $\frac{1}{2}$ m^2 an, Stühle 1 $\frac{1}{2}$ m^2 an usw. Hospitalstr. 40. A Lehmer.

Zu verkaufen sind ein Secretair, Commode, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Bettstellen, Strohsäcke usw. Katharinenstr. 26, II.

Zu verkaufen ist billig ein neuer, runder, polirter Sophatisch Schreibergässchen Nr. 11, 1. Etage.

Feine Salonnemöbels: 6 Mahagoni-Stühle (gepoliert), 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 Arbeitstischchen, 1 Toilettentischchen usw., schöner Waschkessel, Lampen. Zeitzer Straße 15 B, 3 Tr. links.

Für Buchdruckereibesitzer stehen mehrere Schrengale und dazu passende Schriftkästen billig zum Verkauf bei H. Roth, Sternwartenstraße Nr. 38.

Ganz billig zu verkaufen ein modernes schönes Sopha mit Rosshaaren u. eine Bettstelle Reudnitz, Gemeindestr. 3, H. I. I.

Wegen Auflösung eines Geschäfts bis morgen verk. 1 mittelg. Cassa-Schrank, 1 Doppelpult, 2 Ladentafeln, Drehsessel, Briesschrank u. dergl. m. Reichsstraße 15, parterre.

Ein Schreibsecretair ist verhältnishalber billig zu verkaufen. Zu erfragen Goldhahngässchen 3, III.

Ein solid und dauerhaft gearbeitetes Sopha ist zu verkaufen Petersstraße 14, Entrée.

Alte und neue Waschtische, Stühle, Tische, Vogelläufige zu verkaufen Eisenstraße Nr. 8 beim Tischler.

Zu verkaufen 2 Secretaire, 2 Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Sophas u. vierfüige Tische, Stühle, Spiegel, Commodes u. Federbetten, 1 Küchensch. Windmühlenstr. 49, II. r.

Zu verkaufen sind 2 Waschtische, 1 offner mit Binkeinsatz, 1 Brodschrank, sowie 1 kleine Bockleiter Neufirchhof 17, 2 Tr.

Zu verkaufen ein Sopha, neu mit braun. Ueberzug 12 m^2 , Strohmatrasen von 1 m^2 20 m^2 bis 2 m^2 Neumarkt 8, 2. Et.

Eine Partie Bettstellen, Waschtische und Brodschränke werden billig verkauft Antonstraße Nr. 5 bei dem Tischler.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und billigt Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, III.

Federbetten, neue wie gebrauchte in gr. Ausw., dergl. Bettfed., Strohmatr. billigt Nicolaistr. 31, Hof quer., 2 Tr.

Gute reingeh. Federbetten in Auswahl, Stahlfeder- u. Stroh-Matränen verkauf billigt F. P., Reudnitz, Gemeindestraße 31.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reine Federbetten, dergl. auch einzelne Stücke Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen 3 Gebett gute Familienbetten, 3 Bettstellen, 1 runder Mahagonitisch, 2 Waschtische, 1 Clavierstuhl Petersstraße Nr. 15, Hof linis 3 Tr. rechts.

Für Buchdrucker.

Eine gute eiserne Handpresse ist billig zu verkaufen. Ader. Raufslüfter unter H. M. 10. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein guter Revolver ist sofort zu verkaufen. Reflect. wollen Ader. sub R. L. S. in der Buchdg. d. Hrn. Otto Klemm niederl.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz billig ein gebrauchter noch in gutem Stand gehaltener Wehl- u. Güterlasten Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Küller-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind circa 320 Eimer Wein-gefäß, 8 bis 30 Eimer enthaltend, sofort billig zu verkaufen. Näheres Neufirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine Schaukel, die während der Messe aufzubauen ist. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind eine Kochmaschine und ein Einbau mit Spiegelscheiben Neumarkt Nr. 29 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine mit Herd, passend für Restauration. Zu erfragen Schuhmachergässchen 2, 1 Treppe.

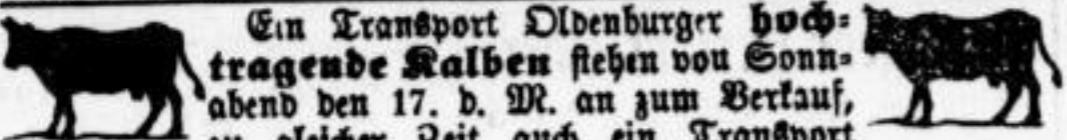
Billig zu verkaufen ist ein sich gut heizender brauner (so genannter Berliner) Kachelofen mit hermetischem Verschluß und Messinggarnitur, Gartenstraße Nr. 14.

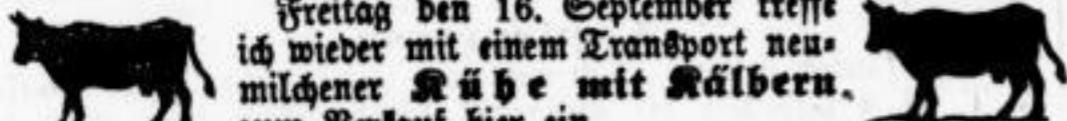
Rutsch-Geschirr-Verkauf

(Gabriolat) Halle'sche Straße Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen stehen billig ein noch in gutem Zustande befindlicher vierräderiger Handleiterwagen, sowie ein fast neuer Kinderwagen zum Schieden Thomaskirchhof 10, 2. Etage links.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer Kinder-Schiebewagen Fregesstraße Nr. 14, 3 Treppen.


Ein Transport Oldenburger hochtragende Kalben stehen von Sonnabend den 17. d. M. an zum Verkauf, zu gleicher Zeit auch ein Transport Dessauer neumilchener Kühe. **Franek, Commissionär.**
Waldstraße 42.


Freitag den 16. September treffe ich wieder mit einem Transport neu-milchener Rühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gerberstraße, Schwarzes Ross, Nr. 50.
Albert Hertling aus Schölix bei Dessau.


Schafviehverkauf.
300 Stück fette Hammel und
300 Stück kräftige Weidehammel
treffen Sonntag den 18. September in Leipzig, Pfaffendorfer Hof, zum Verkauf ein. **B. L. C. O. Bethke.**

Drei schöne junge Windspiele sind billig zu verkaufen
Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 78, 1 Treppe.

Zu vergeben sind an gute Leute 3 junge, reinlich gewöhnnte Räucher Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe rechts 3 Treppen.

Papagei-Verkauf!
grün mit rother Krone, acclimatisirt, gut sprechend und pfeifend, Leipzig, Halle'sche Straße 13 parterre.

Schöne Canarienhähne, echt Harzer Race, sind zu verkaufen Sophienstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Hiermit machen wir den Leipziger Gärtnern und Blumenliebhabern bekannt, daß bei uns während der Messe holländische Blumenzwiebeln in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben sind und bitten um gütigen Besuch. Verkaufslocal: Petersstraße Nr. 15, goldner Arm.

J. Veldhuyzen von Zanten & J. Arps & Co.,
Blumisten, en gros & en détail, in Hillegom bei Harlem.

Weine
Holländischen Blumenzwiebeln

habe soeben empfangen. Cataloge gratis.
F. A. Spilke früher Rietzschel, Petersstraße 41.

16 Stück Oleander, 3-5 Ellen hoch, sowie andere Topfgewächse sind billig zu verkaufen Wasserstraße Nr. 1.

 **Frische blaue Tiroler Weintrauben,**
frische geräucherte Spiciale,
frische Tieler Tyrotten und Höcklinge
empfiehlt **M. D. Schwennicke Wwe.**

Roßfleisch-Verkauf.

Zum Sonnabend empfiehlt ich recht fettes Fleisch, und macht zugleich darauf aufmerksam, daß auch während der Messe der Verkauf sich nur Markt Nr. 17 (Königshaus) befindet.

F. T. Acker.

Kohlenwerk Belersdorf bei Grimma

empfiehlt seinen bedeutenden Vorrath anerkannt vorzüglicher Braunkohlen zu nachstehenden Preisen:

I.	Sorte Stückkohle	à Scheffel	40	fl.
II.	do.	à	30	fl.
III.	Snorpelkohle	à	20	fl.
IV.	Füllkohle	à	15	fl.
V.	Waschinenkohle	à	12	fl.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme,

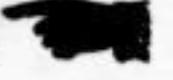
Comptoir: Burgstraße Nr. 27, Fabrik: Gohliser Mühle,
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

!!! Heute Freitag schlachte ich !!!

empfiehlt dabei früh von 8 Uhr an **Wollfleisch** und frische **Bratwürste**, von 11½ Uhr alle Sorten frische **Wurst**, feinstes **Höckelfleisch** und **Schweinsknochen**, fies frisch ausgelassenes **Schmeier**- und **Wurstfett**.

H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Alte Mauersteine, ca. 1 mille, große und schöne Waare, verkauft billigst **F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.**

 **Sparsame Hausfrauen** 

mache auf meinen ganz vorzüglichen „Martha-Kaffee“

roh à Pfd. 7½ fl., gebrannt à Pfd. 10 fl., wiederum ganz besonders aufmerksam.

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Kaffee.

Außer dem so beliebten **Perlkaffee** à Pfd. 8 Mgr., gebr. 10 Mgr., habe ich jetzt noch eine zweite Sorte zu obigen Preisen eingeführt, welche ganz vorzüglich im Geschmack ist und für Restaurations und größere Consumenten für bevorstehende Messe eine besondere Berücksichtigung verdient. Bei der nunmehr eintretenden Steuererhöhung dürfte eine gleich gute Qualität nicht lange mehr zu bekommen sein. Außerdem empfiehlt ich diverse feinschmeckende Kaffees, grün à Pfd. 9, 10, 11, 12-15 Mgr., gebr. 9-18 Mgr., Zucker, weiß, fest und süß à Pfd. 5, 5½ und 6 Mgr., in Broden billigst.

Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 9.

A. Ehrich.

Emilio Biel, Oporto,

Portweinhandlung,

En gros Lager En détail

bei **M. Biel, Leipzig**

Reichsstrasse 26.

Garantie für Alter. Echtheit u. Reinheit.
Billigste Preise. Wiederverkäufer Rabatt.

Wein-Verkauf.

200 Eimer reinen 68% Roth- und Weißwein ist zu verkaufen.
Näheres Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Freyburger Trauben-Essig.

Bon meinem, dem Publicum nun fast dreißig Jahre bekannten echten Fruchtweinessig, wo zu hiesige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Weinessig weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugsweise zum Einmachen der Früchte eignet, halten Lager die Herren:

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Gustav Bachmann, An der Pleiße Nr. 6.

Robert Böhme, Ritterstraße.

Friedrich Brückner, Halle'sche Straße.

Oscar Jechnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Friedrich Kitz, Kaufmännischer Steinweg.

Carl Kirmes, Thomasgäßchen.

Gebrüder Loddé, Petersstraße.

Herrmann Schirmer, Grimma'sche Straße.

Theodor Schwennicke, Salzgäßchen.

Carl Todt, Peterssteinweg.

J. G. Naumann, Altenburg.

Eduard Gunkel, Eilenburg.

F. W. Jemisch, Grimma.

Franz Junge, Blauen i/B.

Die Weinessigfabrik von **E. Fiedler Nachfolger**,

(Inhaber: W. Schadewell)

Freyburg a/U.

Uralten Nordhäuser
à flanne 6 %, lieblich, rein und sehr schmeckend, empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Rossischer, Astrach. Caviar,
frische Waare, rein schmeckend, empfiehlt zur bevorstehenden Rasse vom 19. d. M. Stand wie immer Thomaskirchhof, erste Wude von der Promenade aus.

W. Prössel.

Seinen Tafel-Senf,

stets frisch empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{1}$ - Untern, der Unterr à 6 %
inclusive Fas, sowie in Gläschchen und ausgewogen billigst

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Frischgeschossene Hasen und Rehwild reichgespickt
sind jetzt täglich zu haben Rossplatz Nr. 3, Braunes Ross.

J. Weissenborn,
Wildpreihändler.



Schweizerbutter in Stückchen, wöchentlich
3 Mal frisch, echten Limburger Käse pr. lb.
5 %, sehr schönen Limburg. Tahenkäse à Stück
2 $\frac{1}{2}$ %, seine Harzkäse à Stück 5 %, neue
Preiselbeeren à lb. 2 % empfiehlt
Barfußgäschchen 1.

E. H. Krüger.

Neue marin. Heringe mit divers. Früchten, geräuch.
Heringe, täglich frisch gekochten Schinken, Westfäl.
Pumpernickel empfiehlt
Barfußgäschchen 1

E. H. Krüger.

Biertrinkern,

welche ihren Bedarf in ihren eigenen Gefäßen über die Straße
von mir entnehmen, verlause ich wegen allzugroßen Verlustes an
Biertöpfchen von heute an

ein Töpfchen ff. Lagerbier vom Fass 1 %,
- - - Erlanger Bier = = 6 %,
- - - Braubier = = 5 %

F. A. Holzwessig, Halle'sche Straße 13.

30 Raunen Milch

sind täglich früh ab Leipzig abzulassen. Zu er-
fragen bei Dr. W. Klingebell, Königplatz 17 p.

Gutes reines Roggenbrot

à fl. 10 % verlaust die Bäckerei von
H. Lange, Petersstraße Nr. 32.

Einige Actien

der Vereinsbierbrauerei zu Leipzig zu kaufen gesucht.
Oefferten mit Angabe des Preises werden sub Chiffre R. B. # 36
durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort hier erbeten.

Gesucht wird zum 1. October eine kleine Restauration
ohne Meubles, oder ein kleines Parterre-Vocal, was sich dazu
eignet. Adressen bittet man unter C. F. # 20 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gewandhaus-Concerthe.

Würde ein Abonnent geneigt sein, für kommenden Winter ein
oder zwei Plätze ganz oder theilweise abzulassen?

Oefferten erbittet man unter O. R. 24. durch die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht werden für diesen Winter zwei Gewandhaus-
Sperrsäige und gefällige Adressen unter O. K. durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Alte Bilder,

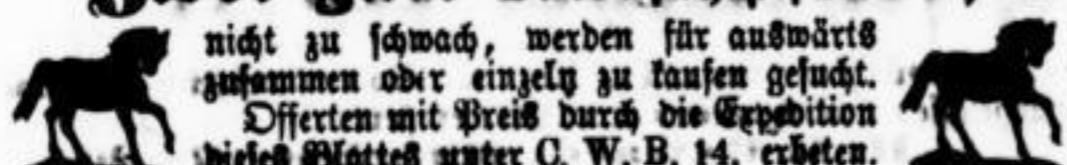
Kupferstiche, Bücher und Handschriften berühmter Männer werden
gekauft Sternwartenstraße Nr. 27, 2. Etage.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage werden
alle Gegenstände von Wert gekauft, der Kauf-
auf ist einem Jeden billig gestattet.

Ein Pianino oder Tafelpiano für Anfänger billig zu
kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. B. # 1
in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei gute Funtspferde,

nicht zu schwach, werden für auswärts
zusammen oder einzeln zu kaufen gesucht.
Oefferten mit Preis durch die Expedition
dieses Blattes unter C. W. B. 14. erbeten.



Aus anst. Familie wird ein gut erhaltenes modernes Sophia
zu kaufen gesucht. Adr. unter E. E. in der Exped. d. Bl.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Bettw., Wäsche &c.
taufe fleiß zu höchsten Preisen und
erbitte ges. Adr. Brühl 83, 2. Etage.

Ed. Rösser.

Zu kaufen gesucht wird keine Reinwand zum Poliren
Turnerstraße 20, Pianoforte-Fabrik.

Eine schon gebrauchte, noch gut erhaltene
Copirpresso

wird zu kaufen gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter Chiffre
R. T. # 4 befördert die Annoncen-Expedition Hainstr. 21 part.

Zu kaufen gesucht wird gut erhaltenes Schlosserwerkzeug. Adr. sub F. & J. # 50
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Milchbüchsen, reingehaltene, werden gesucht in der Milch-
fabrik Kraushalle Nr. 31. Hell-Glanz-Wicke ff.

Zu kaufen gesucht wird 1 dressirter weißer Zwerg-
pudel Hoffendorfer Straße Nr. 23, 4. Etage rechts.

G. ausgelämmtes Frauenhaar wird à Voith mit 1 %
bezahlt Ulrichsgasse Nr. 21, 1 Treppe.

Eine junge anständige Witwe, welche sich gegenwärtig durch
die Kriegsperiode in bedrängster Lage befindet, bittet mildeidige
Seelen um ein Darlehn von 15—20 % gegen sichere Einlage
und plüncliche monatliche Abzahlung. Geehrte Darleiber wollen
gütigst Adressen unter T. # 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

200 % werden gegen genügende Sicherheit auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu
erborgen gesucht. Oefferten unter S. S. # 40 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

5000 Thaler

werden zu 5, ev. auch zu einem höheren Zinsfuß gegen sichere
Hypothek zu erborgen gesucht durch

Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 27, II.

7000 Thaler

werden zu 5, ev. auch zu höherem Zinsfuß gegen gute Hypothek
zu erborgen gesucht durch

Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 27, II.

1500 Thaler sind gegen vorzüglich Hypothek u. 5 % Zinsen
für October a. c. auszuleihen

Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Geld auf Pfänder und Leibhausscheine ist zu haben
Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf gute Wetten, Wäsche, Kleidungsstücke &c.
Zinsen billigst, Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere,
Gold, Silber, Uhren, Bettw., Wäsche, Lager-, Leib-
hausscheine u. sonst. Wertpässchen bei Boerdel, Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leib-
hausscheine, Wertpapiere &c. Markt 3, Hof I. 2. Et.

Geld auf alle Wertpässchen Lager- u. Leibhausscheine ist
mit billigen Zinsen zu haben Preußergäschchen 11, II.

Geld auf courante Waaren, Wertpässchen, Leibhaus-
scheine &c. Peterssteinweg 50, 2 Tr.

Meilles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Ausgangs Zwanziger, von angenehmem
Aussehen und verträglichem Charakter, Besitzer eines guten Ge-
schäfts in Leipzig, wünscht sich zu verheirathen und sucht deshalb
auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen,
welche im Alter von 20 bis 25 Jahren steht und im Besitz von
einem Tausend Thalern Vermögen sich befindet.

Geehrte Damen, welche gesonnen sind dieses Gesuch zu beachten,
wollen gefälligst unter Angabe ihrer näheren Verhältnisse ihre
Adresse unter Chiffre R. W. bis zum 20. d. Mts. in der Expe-
dition dieses Blattes vertrauensvoll niederlegen.

Photographie erwünscht.

Meilles Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den 60er Jahren sucht eine Lebensgefährtin zum
Betriebe seines Geschäfts. Die Gesuchte kann ein elternloses,
jedoch rechenschaftsloses Mädchen, auch Witwe ohne Kinder sein und
im Alter von 30—50 Jahren. Bedingungen sind Liebe und Un-
abhängigkeit und Lust zum Geschäft. Eine solide freundliche Be-
handlung wird angesichert. Oefferten sind in der Expedition dieses
Blattes unter Chiffre W. G. X. No. 1 niederzulegen.

Damen, welche in Zurückgezogenheit ihre Enthüllung ab-
warten wollen, finden bei größter Discretion freundliche Pflege
in Dresden bei Stadtbeamte A. Göbel, Am See Nr. 14,
2. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 239.] 16. September 1870.

50 Colonnen-Wagen zur Armee,

freie Verpflegung für Alles und 3 Thaler pro Tag, werden sofort gesucht
Reichstraße Nr. 11. C. Manegold.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines rentablen Geschäfts wird ein junger
strebamer Mann mit 4—600 apf Einnage gesucht. Adr. nieder-
zulegen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Compagnon-Gesuch.

Ein streng solider junger Kaufmann möchte gern ein Geschäft
eines sehr gewinnbringenden Artikels, in welchem er die Kun-
denschaft genau kennt, entrieten. Da ihm jedoch dazu die Mittel
fehlen, er trotzdem aber sein Vorhaben ausführen möchte, sucht er
einen Compagnon mit circa 5—6000 apf. Geehrte Reflectanten
wollen ihre Osserten unter J. S. # 500 in der Expedition
dieses Blattes abgeben.

Vür Cigarrenfactore.

Ein Cigarren-Großist beabsichtigt seinen jähr-
lichen Bedarf von ca. 80—100,000 Thlr. selbst
fabrizieren zu lassen und sucht zu diesem Behufe
einen fähigen und umsichtigen Compagnon, wenn
auch ohne Mittel, in sein Geschäft aufzunehmen.

Osserten unter D. 100 werden durch die Herren
Haasenstein & Vogler in Dresden unter
strengster Discretion weiter befördert.

Gesucht

wird für nächste Messe eine siede Sängergesellschaft mit
einem guten Komiler.
Näheres im Goseenthal.

Gesucht wird eine Sängergesellschaft für die Messen.
Näheres zu erfragen bei Herrn Louis Löschke, Hainstraße 21.

Wer dreht Sprungfedern gut und billig? Adressen
unter K. 5 nimmt das Annoucen-Bureau von Bern-
hard Freyer, Neumarkt Nr. 39, entgegen.

Ein junger Kaufmann wird zur Buchführung und
Correspondenz gesucht. Adressen unter B. D. N. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Xylographen-Gesuch.

Zwei geschickte Xylographen werden von einem hiesigen Atelier
sofort gesucht. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes
unter # 1000 niederzulegen.

Zwei Buchbindergehülfen

Sucht sofort dauernd G. A. Schmidt, Halle a/S., Kl. Klausstr. 5.

Einen Uhrmachergehülfen, soliden Arbeiter, welchem gute
Empfehlungen zur Seite stehen, sucht pr. 1. October

P. Witzig, Uhrmacher in Weißenfels a/S.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher als Ge-
hülfen im Laboratorium einer Apotheke thätig ge-
wesen ist und gute Zeugnisse beibringen kann.

Näheres Burgstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein guter Herrenarbeiter bei Mr. Lange,
Schuhmachermeister, Kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

25—30 wohlgeübte Form-Wickelmacher
erhalten in der Dessauer Fabrik Beschäftigung auf immer.
pro Mille 11 $\frac{1}{4}$ bis 13 $\frac{3}{4}$ apf Lohn.

Ein Schlossergeselle und ein Lehrling werden gesucht
Turnerstraße Nr. 6. G. A. Jörk.

Ein Tapezierergehülfen
findet Condition Centralstraße Nr. 9, I.

Lehrlingsgesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen verschaefer Knabe kann sofort
in einem Papiergeschäft als Lehrling placirt werden. Osserten unter
B. # 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wir suchen zur jetzigen Messe einen zuverlässigen Wappenhelfer,
der im Verpacken von Mänteln, sowie in Leipzig Bescheid weiß.
Bewerber mit guten Zeugnissen können sich heute zwischen
4 und 6 Uhr melden.

Gebr. Lamm, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Arbeiter, welche gute Zeugnisse besitzen, finden Anstellung
im Dienstmann-Institut „Express“
Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter
junger Mann als Diener einer Herrschaft. Zu erfragen Stern-
wartenstraße Nr. 32, 1. Etage links.

Gesucht werden sof. 1 Hauksnecht, 1 Kutscher,
auswärts durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Pferdeknabe
Vor dem Windmühlenthor Nr. 4 bei Jenisch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht. Mit
Buch zu melden Frankfurter Straße Nr. 52. F. Krug.

Ein zweiter Hauksnecht
gesucht durch Preuss & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Ein Kellner wird gesucht. Goldnes Weinfäß.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger tüchtiger Kellner
gesucht Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht
Brühl, Stadt Köln.

Gesucht werden: 1 Rest.-Oberkellner (Cant.), 2 j. Kellner,
2 Markthelfer, 1 Kutscher, 3 Rollkarischer, 3 Kesselpützer, 2 Haus-
und 3 Laufburschen L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2. I.

Gesucht 2 Kellner, 1 Markthelfer, 2 Laufburschen, 2 starke
Arbeiter, 4 Mädchen für Küche und Haus bei
J. Hager, Markt, Raufhalle, Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Bier-
einlässer. Bestaurastion J. G. Kühn,
vis à vis der Post.

Ein junger Mensch, welcher Geschick hat zu serviren, als
Diener gesucht durch Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Burgstraße Nr. 21.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher Kellnerbursche bei
F. Kopp am Packhofplatz.

Ein im Schreiben und Rechnen bewandter Mensch wird aus-
hälftweise gesucht bei J. F. Wirth, Ritterstraße Nr. 26.

Ein gelehriger und fleißiger Bursche, am liebsten einer, der
schon an Prägpresso gearbeitet, erhält dauernde Arbeit
Dörrienstraße Nr. 1 b parterre.

Gesucht werden für die Messe 2 Hausburschen u. 1 Bursche,
welcher Lust hat Kellner zu werden. Näheres Nicolaistraße 6.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn. Mit Buch
zu melden bei Ed. Thum, Burgstraße Nr. 7.

Gesucht werden eine geübte Hauben-Arbeiterin, sowie
ein Mädchen zum Weisnähen,
Gohlis, Stiftstraße, Rudel's Haus 2. Etage.

Gesuch.

Eine gut gebildete, unabhängige Frau oder Fräulein, im Anfang der 40er Jahre, welche im Schreiben und im Rechnen geübt ist, die Behandlung der Wäsche genau kennt und mit weiblichen Arbeiten umzugehen und zu dirigieren versteht, auch gute Empfehlungen beibringen kann, wird für ein Waschgeschäft als Vorsteherin mit gutem Gehalt gesucht. Besagte wollen sich in eigenhändigen Francobriefen unter Chiffre P. O. R. durch die Exp. d. Bl. melden.

Gesucht wird ein Damenschneider auf Jaquets bei Werner, Nicolaistraße Nr. 6.

Gesucht wird für auswärts ein Mädchen für häusl. Arbeiten und gröbere Kinder, dasselbe muss nähen und plätten können.

Zu erfragen Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches auch hübsch nähen kann, für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 52, links 2 Treppen. Fr. Cramer.

Gesucht wird zum 1. October eine gute Köchin. Adressen unter Chiffre G. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1. October nach außerhalb ein älteres Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich häusl. Arbeiten unterzieht, Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht werden zum 1. Oct. ein älteres Kindermädchen, ein Kellnerbursche für Bahnhof auswärts durch W. Klingebell, Königplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht zum sofortigen Antritt für die Dauer der Messe ein Kindermädchen Brühl 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 14, auf dem Berge.

Gesucht wird eine Person, ein Kind in die Schule zu bringen und abzuholen, Hainstraße 25, 3 Treppen nach vorn.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 44 parterre.

Gesucht wird für 1. October ein zuverlässiges, nettes Mädchen zur Wartung für 2 Kinder Dresden Straße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 28 bei Karl Schunk.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ranstädter Steinweg 11, II.

Gesucht werden 1 Gouvernante, 2 Del.-Wirthschafterinnen, 2 Jungmägde, 15 Dienstmädchen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht werden Köchinnen und Mädchen für Küche und Haus durch das Vermittlungs-Comptoir Grimmaische Straße 26.

Gesucht wird für eine kleine Wirtschaft eine Haushälterin Näheres Grimmaische Straße 15, Wäsche-Handlung.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Antritt den 1. October. Zu melden mit Buch bei R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße 31.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit. Restauration von Müller, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein starkes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird sogleich oder 1. October ein zuverlässiges Kindermädchen Elsterstraße Nr. 13 parterre.

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. October eine tüchtige, saubere Köchin, die mit guten Zeugnissen versehen sein muss, Inselstraße Nr. 6, I.

Ein Kochfrau wird für die Messe gesucht bei Chr. Menig.

Auf ein grösseres Rittergut in unmittelbarer Nähe Leipzigs wird eine **Gouvernante gesucht**, die fähig ist, die Erziehung von Kindern zu übernehmen, und fertig französisch sprechen muss.

Ranstädter Steinweg 28 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und die Haubarbeit mit verrichtet, wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden Wasserburg 4 rechts pr.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. Octbr. gesucht Floßplatz Nr. 6, 3. Etage links.

Dienstmädchen gesucht durch Preuss & Co., Katharinenstraße 11.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht

Brühl Nr. 71 im Hof 3 Treppen rechts.

Es sucht eine alte Person eine Frau auch in älteren Jahren, welche ihr eigenes Bett hat, zu sich zu nehmen und beansprucht dagegen ihre kleine Wirtschaft in Stand zu halten

Brühl 17, 4 Tr. bei Herrn Hillig herein. F. Kreßschmar.

Gesucht wird eine Aufwartung für Stunden oder den ganzen Tag, während der Messe oder längere Zeit, von einer Frau. Zu erfragen Brühl Nr. 85, 2. Treppen.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Auerbachs Hof bei dem Hausmann.

Für Restauratoren.

Ein gutes Streichquartett und ein anerkannt tüchtiger Komiker wünschen während der Messe Verwendung.

Adr. nimmt Herr Restaurateur Hirsch, Thomasgässchen, an.

Ein Buchhandlungsgehilfe sucht am hiesigen Platze in einem Commissions- oder Verlagsgeschäfte bei bescheidenen Ansprüchen vor 1. Nov. Stellung. Näh. unter Chiffre H. S. 100. durch die Annونcen-Expedition d. Hrn. Haasenstein & Vogler in Leipzig. B. L.

Ein junger Mensch, 15½ Jahre alt, von angenehmem Aussehen u. s. w., kann wirklich als Kaufbursche bestens empfohlen werden. Adressen werden unter L 10 durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein junger Mann, militairfrei, der seit mehreren Jahren im Buchhandel als Expedient thätig ist, früher aber auch in kaufmännischen Geschäften gearbeitet hat und die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht baldmöglichst anderweit Stellung. Werthe Offerten wolle man Universitätsstraße 16 beim Tapiszier Hartmann niederlegen.

Ein junger militairfreier Mann, der bereits einige Zeit in einem Manufacturgeschäfte als Verkäufer conditionirt und mit Ende dieses die höhere Webeschule zu Chemnitz absolviert hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem grösseren Hause als Verkäufer, womöglich in Leipzig. Off. beliebe man unter der Chiffre F. 100 poste restante Chemnitz zu senden.

Ein junger Mann von achtbarer Familie sucht eine Stelle als Volontair in einer Sortiments-Buchhandlung, am liebsten wo derselbe bei dem Chef Kost und Logis haben kann. Der junge Mann besitzt genügende Vorkenntnisse, ist auch der französischen und englischen Sprache mächtig. Gef. Adressen unter W. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Koch-Schneider sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen bittet man niederzulegen Magazingasse Nr. 17 im Gewölbe.

Lehrlings-Stelle-Gesuch.

Für einen Lehrling, welcher seit Ostern a. c. in einem hiesigen Materialwaaren-Detailgeschäft gelernt hat, wird in einem Geschäft, wo er beim Principal Kost und Logis haben kann, Stellung gesucht. Offerten unter P. Z. II 3 in der Expedition dss. Bl. gef. niedezulegen.

Ein wahrheitsgetreuer und zuverlässiger, militairfreier Mann, welcher 11 Jahre bei einer hohen Herrschaft war, das seine Serviten und Zimmerbeizen gründlich versteht, sucht auf gute Zeugnisse jetzt oder zu Weihnachten als Diener, Markthelfer oder Hausmann eine Stellung.

Geehrte Herrschaften werden gebeten unter V. W. Wurzen poste restante ihre Adresse niederzulegen.

Ein militairfreier, kräftiger Mann sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite und kann auf Wunsch auch Caution stellen.

Werthe Adressen unter W. II 60. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann von 30 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher. Näheres zu erfahren bei Herren Hasselbacher & Heinze, Grimm. Str. 23, I.

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht baldigst einen Posten als Markthelfer oder zur Auskülfte für die Messe.

Adressen bittet man unter O. II 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle als Kellner oder Geschäftsführer für ein Gasthaus oder Restaurant. sucht ein Mann in reiferen Jahren, erfahren in seinem Fach, reell, pünktlich und umsichtsvoll. Adr. V. 7. Braustr. 5 p.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher bereits als Schreiber fungirt hat, sucht eine anderweitige Stelle als solcher.

Adressen bittet man bei Herrn Robert Schäfer, Papierhandlung, Brühl Nr. 67 im Gewölbe niederzulegen.

Ein ehrlicher Bursche sucht Stelle als Laufbursche. Gef. Adr. erbittet Petersstraße 80, im Hof 2 Treppen, G. Beermann.

Ein rechtliches Mädchen, das gut ausbessert, im Schneiderin etwas erfahren, sucht in Familien Beschäftigung.

Adressen Schützenstraße Nr. 19 im Seilergewölbe.

Ein gelübtes Maschinenmädchen sucht Arbeit zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 34, 5 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Sternwartenstraße Nr. 11c, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung während der Messe oder einen Dienst. Burgstraße 7, im Hofe 2 Treppen.

Eine geschickte Ausbesserin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Gerichtsweg Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine gelübte Schneiderin sucht noch mehr in und außer dem Hause Beschäftigung Gerichtsweg Nr. 7, 1 Treppe rechts.

In einer Conditorei oder feinem Bädergeschäft wünscht ein junges gebildetes Mädchen von anständigen Eltern, nicht von hier, placirt zu werden, und bittet Adressen unter A. M. X. Leipzig poste restans abzugeben.

Gute Empfehlungen stehen zur Seite.

Ein junges anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht, da es im Schneiderin und anderen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben bewandert ist, Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche; selbiges würde auch den ersten Monat der Einrichtung keinen Gehalt beanspruchen. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 3 im Hausschlaf rechts niederzulegen.

Ein Mädchen, im Nähen, Häkeln, Stricken, Weiß- und Buntstickerei gründlich erfahren, sucht Beschäftigung im Hause Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine junge englische Dame, die vortreffliche Zeugnisse hat, sucht zum 1. October Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin in Leipzig oder Halle. Musik, Zeichnen, Malen, Englisch und Französisch. Gelegenheit sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen dem Gehalt vorgezogen.

Adresse Miss Hubbard, Rittergut Liefensee bei Düben.

Herrschäften empfiehlt kostenfrei Dienstmädchen für alle Branchen

**das Vermittlungs-Comptoir
Grimma'sche Straße 26.**

Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit weiß per Sogleich und später nach

A. Löff, Kleine Fleischergasse 29 im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adresse abzugeben im Bäderladen Grimma'scher Steinweg 58.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches sein nähen und sticken kann sowie auch in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und zuletzt in einem Bäderladen fungirte, sucht eine passende Stelle.

Näheres Schützenstraße Nr. 11 parterre, im Hofe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches schneidern, plätten und serviren kann, sucht Stelle als Jungemagd. Adr. bittet man unter D. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, im Nähen und Plätzen erfahren ist, sucht bis 1. Oct. Stelle. Zu erfragen Rohstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen und plätzen kann, in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder für Küche und Haus. Gef. Adressen bittet man Moritzstraße Nr. 16, II. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht mehr so jung, sucht zum 1. October eine Aufwartung; auch kann sie im Waschen, Plätzen u. Nähen Arbeit mit übernehmen. Alles Nähere Querstr. 24, Rohproductengesch.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst zum 1. October.

Näheres Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht Stellung. Zu erfragen Sternwartenstraße 13, im Hof quervor I.

Ein anst. und fleißiges Mädchen sucht 1. Octbr. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Neumarkt 40, Hof 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneiderin geübt, auch einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht einen Dienst zur Stütze der Hausfrau. Näheres Burgstraße 7, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Schneiderin und Plätzen erfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen oder für grössere Kinder zum 1. oder 15. Oct. Adr. bittet man niedergul. Carlstr. 5 b. Hansem.

Ein junges Mädchen

aus anständiger Familie, ganz fremd hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäderladen, da selbiges schon in einem Geschäft gewesen ist. Gef. Offerten unter M. R durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. October Stelle zur Unterstützung bei ein Paar einzelnen Leuten, außerdem auch als Buffetwamsell oder Verkäuferin. Zu erfragen Pragers Viertunnel 2 Treppen.

Drei anständige junge Mädchen suchen Stelle als Jungemagde; auch wäre eins entschlossen eine Stelle als Köchin anzunehmen. Näh. zu erfr. Beitzer Straße 34 im Hofe links 2 Tr.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber bis 1. Octbr. einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine Köchin sucht sofort Dienst. Näheres Sophienstraße Nr. 22 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Kindermädchen sofort oder zum 1. October Marienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein nicht zu junges fleißiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bis 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lange Straße Nr. 39 parterre.

Eine Witwe in den 30er Jahren, die die Küche gründlich versteht, auch häusliche Arbeiten übernimmt, sucht eine Stelle als Köchin oder Wirthshafterin.

Adresse sind abzugeben Windmühlenstraße 50, parterre.

Für ein junges, anspruchloses Mädchen wird eine Stelle gesucht zur Beaufsichtigung kleiner Kinder und als Stubenmädchen. Das Nähere zu erfragen Weststraße Nr. 31, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Nähere Auskunft Burgstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit, es können auch Kinder da sein. Adresse bittet man Brühl 32 in der Hausschlaf bei H. Lergé abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. October Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Ein solides anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stellung als seines Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfr. bei der Herrschaft Erdmannstraße Nr. 2, parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. Oct. Dienst für Küche und Hausarbeit. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht. Ein gebildetes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten perfect, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Jungfer, womöglich auswärts. Näheres ertheilt Frau Braune, Petersstraße 36, im Hofe 2 Treppen.

Kochfrau, tüchtig und gewandt in ihrem Fach, sucht zur Messe in einer anständigen Restauration oder Gasthaus Stelle. Adresse II 5 bei Herrn Bischoff, Turnerstraße 12 parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen aus achtbarer Familie von Gera eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau, sofort oder pr. 1. October.

Zu erfragen Brühl Nr. 83, 3. Etage vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13, im Hofe parterre.

Eine perfekte Kochfrau sucht Stelle zur Messe. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein solides, anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October bei anständiger Herrschaft eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst sof. oder zum 1. October. Näheres zu erfragen Weststr. Nr. 34, 1 Tr.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen, Köchinnen, Jungemagde, Dienstmädchen suchen Stellen durch L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Köchin mit gutenzeugnissen sucht sofort oder 1. October Stellung durch L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. October als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen b. i. der Herrschaft Schloßgasse Nr. 14.

Ein gesundes und kräftiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adresse bittet man abzugeben Promenadenstr. Nr. 6b, III.

Ein anständiges Mädchen mit guten Uitten sucht Dienst als Jungmagd oder in der Küche. Goldhahngäschchen 3, III.

Ein sol. Mädchen sucht bei anst. Herrschaft Dienst f. Küche u. Haus, sofort oder 1. Oct., Mühlgasse Nr. 9, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges Zimmermädchen sucht bald Stelle in ein Hotel. Zu erfragen Thomasgäschchen Nr. 2, 1 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Plätzen gelernt ist, sucht zum 1. October einen Dienst.

Zu erfragen Grimm. Steinweg Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht für Kinder u. häusliche Arbeit zum 1. October Dienst. Das Nähere beim Gärtnertorstraße Nr. 35.

Zwei anständige Mädchen suchen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Alter Amtshof Nr. 7, 2 Tr. links.

Herrschäften weisen wir zuverlässige Dienstmädchen nach.

Brenz & Co., Katharinenstraße Nr. 11.

Eine fleißige reinliche Frau sucht Beschäftigung während der Messe im Kochen und Aufwaschen. Gef. Adressen werden Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen erbeten.

Eine ausstellende Amme sucht 1. October als solche weiteren Dienst. Zu erfragen Thalstraße Nr. 1, 1 Treppen.

Eine Amme, welche schon mehrere Monate gestillt hat, sucht einen anderweitigen Ammendienst. Näheres zu erfragen Grimm. Straße Nr. 31 beim Bäckermeister Bärwinkel.

Eine gesunde Amme vom Lande wünscht noch einmal zu stillen. Zu erfragen bei Frau Venner in Schleußitz.

Eine milchreiche Amme, die bereits 5 Monate gestillt hat, sucht sofort wieder einen Ammen-Dienst. Zu erfragen Kupfergäschchen, Dresdner Hof, bei Schleinitz, im Seitengeb. 2. Et.

Bäckerei-Pacht- oder Kauf-Gesuch.

Eine nahrhafte Bäckerei in oder um Leipzig wird sofort oder bis Neujahr zu pachten oder zu kaufen gesucht. Von wem ist zu erfahren bei Herrn Volkisch, Hausbesitzer, Eisenbahnstraße in Neuschönfeld.

Messgewölbe - Gesuch.

Für nächste Neujahr- und folgende Messen wird von einer Baumwollenwaren-Fabrik ein Verkaufsgewölbe, welches in der Katharinen-, Reichs- oder Nicolaistraße, Brühl, Böttcher- oder Schuhmachergäschchen gelegen sein kann, während der diesjährigen Michaelismesse zu mieten gesucht und bittet man gef. Ankerbiet. mit Preisangabe bei Herrn Wesser & Müller, Nicolaistraße 50, 1. Etage franco niederzulegen.

Zur Ostermesse 1871 wird ein Local für Musterl. Petersstraße, Markt, Grimm. Straße parterre oder 1. Etage gesucht. Offerten mit Preisangabe sub T. §§ 2 befördert die Exp. d. Bl.

Die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer, sowie deren Administratoren ersuche ich, mir die zu Weihnachten und Ostern freiwerdenden Familienlogis baldigst anzugeben, indem ich schon von vielen respectablen Familien zur Besorgung derselben beauftragt bin.

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Ein kinderloser Beamter sucht ein Familien-Logis, nicht über 100 m², zum 1. Januar 1871 beziehbar, in der Gegend der drei Bahnhöfe oder Lauchaer Vorstadt. Adr. gef. bei Herrn Kahley, Schützenstraße Nr. 4 im Gewölbe, abzugeben.

Ein Parterrellocal oder eine Stube in 1. Etage der Hainstraße wird für die bevorstehende Messe gesucht durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Eine Familien-Wohnung mit circa 8 Zimmern wird pr. 1. October a. o. oder etwas später zu vermieten gesucht.

Adressen unter Preisangabe niederzulegen bei Hrn. Rudolph Ebert, Thomasgäschchen Nr. 9.

Für Ostern 1871 sucht eine ruhige, pünktlich zahl. Familie ein freundliches Logis, 2-3 Treppen, im Preise bis 120 m².

Gefällige Adressen abzugeben unter M. H. in der Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten bis 1. October ein Logis oder Stube, Westvorstadt. Adressen abzugeben Salzgäschchen Nr. 8, Hausstand, von 10 Uhr an.

Ein Familienlogis im Preise von 280-350 m² wird von einem jungen Ehepaar noch vom 1. October an gesucht.

Adressen unter W. S. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird eine Stube ohne Möbel. Adressen erbitten man Friedrichstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Logis von 100-130 m² wird zum 1. Octbr. in der innern Stadt oder Vorstadt gesucht.

Adressen unter M. M. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Von einem festangestellten jungen Kaufmann wird ein kleines Familienlogis womöglich mit Garten in einer Vorstadt gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe bittet man Burgstraße 23 parterre niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird für den 1. October von einem Juristen ein anständiges Wohnzimmer nebst Schlafkabinet.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre G. B. 5 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn ein freundliches, mehfreies, unmeubliertes Stübchen, bis 1. Oct. zu beziehen.

Adressen gef. Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe oder Nicolaistraße Nr. 40 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten eine Stube mit Kammer und Holzbehälter zum 1. October.

Näheres Waldstraße Nr. 46 bei W. Teller.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit hier verbringt, sucht in einer gebildeten Familie Pension. Gef. Adressen b. m. u. W. 2 Hainstraße 21 im Local-Comptoir niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublierte Stube mit Mittagstisch, womöglich Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter C. K. §§ 15. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einer gezeigten Dame Stube und Kammer, meubliert oder unmeubliert, am liebsten ein kleines Logis. Adressen bittet man abzug. Universitätsstraße 10 im Gesch. bei Schubert.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube von einer pünktlich d. Wittwe. Gef. Adr. bei H. Gebr. Spillner, Gr. Windmühlenstr. 30.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann in einer anständigen Familie eine Schlafliege, mit Mittagstisch erwünscht, innerhalb oder in der Nähe der Sternwartenstraße.

Reflectirende wollen sich melden Ranzäder Steinweg 22 part.

Für Mittwoch und Sonnabend wird ein Gesangvereins-Vocal (mit Instrument) gesucht. Adr. gef. niederzul. Hall. Str. 8, 1. Et.

Pensions-Angebote.

Handlungsbeflissene oder Schüler aus guter Familie können Kost und Wohnung in einer gebildeten Familie erhalten. Auskunft erhält Herr Franz Gebhardt, Petersstraße 4 part.

In dem Pensionate eines Lehrers sind zwei Stellen offen. Adressen werden erbeten unter J. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu sofortigem Bezug, womöglich bei einer gebildeten israelitischen Familie, eine Wohnung für einen Ausländer als Pensionair oder Garçon. Adressen erbeten unter Chiffre A. M. No. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Hab Mcht!

Eine Hochwild-Jagd, mit der Eisenbahn in 1 Stunde zu erreichen, umzugshalber sofort auf 4 Jahre zu cediren.

Näheres bei E. Gößmann, Gasthofbesitzer in Roitzsch bei Bitterfeld.

Zu verpachten ist eine Bäckerei mit Inventarium. Göhlis, Eisenbahnstraße Nr. 5b.

Ein Stutzflügel ist zu vermieten oder zu verkaufen Königstraße Nr. 9, III.

Zu vermieten Noghaar-, Stahlfeder-, Seegrass- u. Stroh-Matten Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten sind für diese Messe mehrere Gebett gute Betten an ordentliche Leute Brühl 76, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Gebett gute Betten, Holzbettstellen mit oder ohne Matrosen Sternwartenstraße 12b, I.

Ein Gewölbe mit Comptoir im Schuhmachergäschchen Nr. 5 ist für nächste Messe für 60 Thaler zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Katharinenstraße Nr. 26

ist ein helles Haus- und Hof-Gewölbe mit einem großen Schaufenster an der Straße, im Ganzen oder getheilt, auch mit Wohnung von jetzt ab zu vermieten.

B. L. Isen Löwenheim.

1 zufällig leer stehendes Gewölbe Laub. Str. 8 ist für d. Messe oder länger z. vermieten! (Hausm.)

Michaelis ein Geschäftsllocal mit Wohnung zu vermieten, ohne Unterhändler, Frankfurter Straße 35, I.

Katharinenstrasse No. 10

ist die grosse parquettirte 2. Etage vornheraus, ganz oder getheilt, zu Waaren- oder Muster-Lager, Comptoir, Expedition usw. für Mess- oder längere Zeit zu vermieten durch Herrn Advocat Oehme, Ritterstrasse Nr. 6—7.

Schlüssel zur Besichtigung bei der Hansmannsfrau in der Katharinenstrasse.

Gewölbe-Vermietung in Leipzig

Katharinenstrasse Nr. 26. B. L.

Für diese und folgende Messen ist ein großes helles Gewölbe mit hellem Comptoir neuester Bauart und Gaseinrichtung in meinem Hause zu vermieten. Die innere Einrichtung ist für jede Branche passend. Isidor Löwenheim.

Ein Gewölbe

in guter Lage der inneren Stadt ist während der Messe billig zu vermieten. Adr. unter P. H. 50 niederzulegen in d. Exp. d. Bl.

Zu Geschäft (ob. auch Wohnung für Garçon oder kinderl. Ehepaar) sind die seither Sinhuber'schen Localitäten Tauch. Strg. 8 ab 1. Octbr. z. verm.!

Gewölbe mit oder ohne Logis sind zu vermieten

Turnerstrasse Nr. 6.

Eine Niederlage ist zu vermieten. Näheres Gerberstrasse Nr. 12 parterre.

Zu vermieten

eine Niederlage sofort und eine Stube vom 1. October an Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppen.

In Koch's Hofe

sind für die bevorstehende Michaelismesse einige Gewölbe zu vermieten. Dr. Hermann Mayer, Markt, Kaufhalle.

Messgewölbe-Vermietung.

Zu vermieten ist noch für diese Messe ein helles freundliches Vocal am Markt. Zu erfragen Barfußgässchen Nr. 4 im Cigarriengeschäft.

Messvermietung.

Die Hälfte des Gewölbes Katharinenstrasse 25 ist für diese Messe zu vermieten.

Mess-Vermietung.

Ein Theil des Gewölbes Petersstrasse 21, für Muster-Lager passend, ist für kommende Messe zu vermieten. Dasselbst Näheres.

Ein Gewölbe mit Nebenzimmer

mit oder ohne Gaseinrichtung ist sofort zu vermieten

Schrötergässchen Nr. 5.

Messgewölbe und Haussstände

für alle Branchen zu vermieten Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe.

Für diese Messe ist ein Hof-Gewölbe Hainstrasse 21 zu vermieten. Näheres dasselbst im Gewölbe.

Messvermietung.

Für diese und die folgenden Messen ist der Haussstand Salzgässchen Nr. 8 zu vermieten.

Dr. Hillig,
Salzgässchen Nr. 8.

Messvermietung.

Eine geräumige 1. Etage als Verkaufsstätte oder Musterlager sehr billig, in der Grimma'schen Straße Nr. 37 zu erfahren.

Musterlager

zu vermieten Markt Nr. 6, III.

Näheres Markt Nr. 7 im Keller.

Ein Haussstand ist zu vermieten Brühl Nr. 25.

Zu vermieten ist für bevorstehende Messe ein Geschäft-local in der 1. Etage Grimma'sche Straße Nr. 5 rechts durch Dr. Wendler, Katharinenstrasse 24 im Hofe 2 Tr.

Messlogis und Musterräume sind zu vermieten Thomasgässchen Nr. 2, 1. Etage.

Vermietung.

Mess-Haussstände mit Schränken Katharinenstrasse Nr. 10, budenfrei.

Ein Haussstand

in der Grimma'schen Straße ist für diese Messe zu vermieten. Zu erfragen Bühnengewölbe Nr. 11 bei Kast.

Verkaufsstände für Tuchfabrikanten sind noch einige in bester Tuchmeßlage zu vermieten. Näheres Hainstrasse Nr. 12 bei Herrn Stephan im Gewölbe.

Mess-Vocal.

Neumarkt in 1. Etage ist ein Vocal als Muster- oder Waaren-Lager für kommende Messe zu vermieten. Näheres unter H. B. 75 durch die Expedition dieses Blattes.

Messlocal als ganze und halbe Gewölbe, Haussstände, so wie Locale in 1. u. 2. Etage in allen Lagen, hat für diese Michaelis-Messe zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstrasse 21 part.

Messvermietung.

Als Musterlager u. Wohnung sind schöne helle Zimmer zu vermieten Hainstrasse Nr. 30, 2 Treppen.

Katharinenstrasse Nr. 21

ist die 1. Etage für diese und die nächstfolgenden Messen, sowie außerhalb derselben zu vermieten durch

Advocat Conrad Hoffmann,
Katharinenstrasse Nr. 27, II.

Messvermietung.

2 Zimmer mit Bett zu vermieten Hainstr. 14, 3. Et. vornh.

Messlogis und zwei elegante Musterräume sind abzugeben Katharinenstrasse 5, II.

Messvermietung.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Schlafkabinet ist für die Messen zu vermieten Petersstrasse Nr. 34, 3. Etage.

Messvermietung. Eine freundlich meublierte Stube nebst Alloren vornheraus Katharinenstrasse Nr. 21, III.

Mess-Logis zu zwei oder mehreren Betten
Katharinenstrasse Nr. 5, 3 Treppen.

Messvermietung.

Eine Stube mit Kammer ist für die Dauer der Messe zu vermieten Reichsstraße Nr. 40, 3 Treppen bei Richter.

Messvermietung.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube ist als Musterlager oder nur als Mietwohnung zu vermieten
Große Fleischergasse 24, Tr. C, 1. Etage. R. Raub.

Messvermietung.

Am Markt ist eine Stube in 1. Etage als Musterlager zu vermieten durch

Adv. Otto Dahne, Markt 29.

Messvermietung.

Drei schöne große Stuben mit freundlicher Aussicht u. 6 guten Matratzen-Betten zu vermieten Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen in der 1. Etage der Petersstrasse eine große dreiflüsterige Stube nebst Cabinet als Musterlager. Näheres Petersstrasse 34, 1. Etage.

Messlogis. 2 helle Stuben mit guten Betten, Saal- und Hausschlüssel Johannisgasse 36, 2 Tr. vornheraus.

Messvermietung.

Stube u. Kammer, 3—4 gute Betten, nahe der inneren Stadt, sind für diese und folgende Messen billig zu vermieten

Moritzstraße 13, 1. Etage links.

Messvermietung.

Zwei schöne Stuben nebst Schlafstuben als Muster- oder Waarenlager Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Messvermietung.

Für die Messen eine Stube mit Alloven, 2–3 Betten, 1. Et. Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Messvermietung.

Eine sehr freundlich meublirte Stube u. Schlafzimmer ist zu vermieten. Näheres zu erfr. Neudnitzer Straße Nr. 2, 2 Et.

Messlogis.

Nähe dem Markte ist zu vermieten eine freundliche Stube mit 2 Betten Centralstraße, vis à vis dem Judentempel, Nr. 3, II. L

Musterlager und Verkaufsstöcke

in erster Etage bester Geschäftslage des Brühls, geräumig und hell, sind zu vermieten Brühl Nr. 25 parterre.

Zwei elegante Zimmer mit Schlafcabinet, jedes 2 Betten, sind für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zwei meublirte Zimmer sind während der Messe an Herren oder Damen billig zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 19, 1½ Treppe links

Messvermietung.

Zu vermieten sind einige geräumige Zimmer nebst einer großen Ersterstube mit Schlafcabinet Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

Petersstraße Nr. 46, 2. Etage ist ein Theil der Räumlichkeiten (für Musterlager passend) zu bevorstehender Michaelismesse noch zu vermieten.

Näheres 1. Etage.

Eine Werkstatt ist zu vermieten Grimma'scher Steinw. 54. Näheres daselbst 1 Treppe bei Julius Kießling.

Bermietung.

In dem im Ausbau begriffenen Hause Wiesenstraße Nr. 1 sind für 1. Januar bez. 1. April 1871 zu vermieten:

1) die Hälfte des Parterres,

2) die 1. Etage,

3) die 3. Etage — ganz oder getheilt.

Näheres, so wie Einsticht der Pläne, bei dem Besitzer des Grundstücks oder bei

Dr. Hillig,
Salzgässchen Nr. 8.

Zu vermieten und Michaelis 1870 zu beziehen ist eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, versehen mit Gas- und Wasserleitung, Sophienstraße Nr. 15.

Zu vermieten noch Wohnungen von 70 bis 300 m², theils mit und ohne Garten.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. G. Groß.

Ein Parterrelodis, 4 Zimmer und Zubehör, ist per 1. October für 70 m² per anno zu vermieten Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 4, neben Schacht's Stiftung.

Zwei neben einander gelegene, heizbare und mit Gas versehene Parterrelodis in der Hainstraße sind sofort oder später ab als Comptoirs oder Arbeitslodis fürs ganze Jahr zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine helle Parterre-Werkstätte mit Niederlage und Hofraum 80 m², vorzüglich für Feuerarbeiter ic. passend, auf Wunsch mit Logis, ist am Rosplatz sofort oder später ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein elegantes hohes Parterre, 380 m², dicht an der Promenade und nahe dem Theater ist Mich. ab Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Verhältnisse halber ist eine 1. Etage, 4 Stuben u. compl. Zubeh., neu einger., Beiziger Vorst., Mich. ab zu verm. (sofort beziehb. ohne Zins bis Mich.) durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine freundliche, neu hergerichtete 2. Etage, 140 m², nahe dem Bezirksgericht, ist Michaelis ab zu vermieten, auf Wunsch sofort beziehbar. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre

Veränderungshalber ist zum 1. Octbr. ein Familienlogis zu vermieten, Preis 44 m². Burgstraße 21, Borderh. 2 Tr. zu erst.

Eine 1. Etage 450 m² nahe den Bahnhöfen, eine desgl. mit Garten 325 m², ein hohes Parterre 700 m², eine 1. Etage 600 m², ein ganzes Haus 450 m² mit Garten sind noch vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Ein freundliches Logis ist für diese sowie kommende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Verhältnisse halber ist den 1. October Neudnitz, Roslgartenstraße Nr. 62 ein Logis zu vermieten.

Ein hohes Parterre mit Garten 600 m², eine 2. Etage desgl. 400 m², innere Beiziger Vorstadt, eine 1. Etage mit Garten 300 m², eine 2. desgl. 300 m² in der westlichen Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Eine 2. Etage, schön eingerichtet, 140 m², an der kathol. Kirche ist Verhältnisse halber Michaelis ab noch zu beziehen. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine feine 3. Etage von 8 Zimmern, compl. Zubehör, innere Stadt u. Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder Michaelis ab zu vermieten. Näheres Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist Brühl Nr. 58 die dritte Etage mit 7 Zimmern sammt Zubehör vom 1. April 1871 an. Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

Zu vermieten 2 Logis zu Michaelis, 3. Etage 450 m² 6 Stuben, 450 m² 7 Stuben, sofort oder Mich., in schönster Lage. Näheres Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29, bei J. Hager.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche nebst Zubehör, ist zu Michaelis zu vermieten, nach Wunsch gleich zu beziehen, im Preise zu 60 m². Auch kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. Näheres Entrissch, Hauptstraße Nr. 3.

Eine große helle Stube mit Kochofen und geräumiger Kammer ist 1. October an stille kinderlose Leute ohne Meubles zu vermieten Nicolaistraße Nr. 51, 4. Etage.

Ein Garçon-Logis,

elegant meublirt, bestehend in 2 Zimmern nebst Garderobe, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Garçonlogis,

elegant meublirt, 1 Treppe vornheraus mit schöner Fernsicht, ist zu vermieten, sofort oder später, Weststraße 49, 1 Tr. links.

Garçon-Logis.

Eine feinmeublirte Stube nebst Schlafzimmer, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Burgstraße 11, II., ist ein fein meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten, separat und Hausschlüssel.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. Garçonlogis an 1 ob. 2 Herren Ecke der Colonnaden- u. Alexanderstraße 10, 2. Et. links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer in erster Etage an einen anständigen und soliden Herrn. Näheres zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 29 bei F. Stoll im Laden.

Zu vermieten und sofort oder später beziehbar mehrere gut meubl. Zimmer an anständige Herren Petersstraße 19, I.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine sehr fein meublirte Stube nebst Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel. E. Beckert, Querstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere mehfreie meublirte Zimmer für Herren Nicolaistraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten 1 Stube ohne Meubles, 4 Treppen. Wiesenstraße 16 b, 1 Treppe links zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubl., sehr freundl. Zimmer, à Monat 4 m² Alexanderstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer vornheraus Mendelshohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten zwei hübsch meublirte Stuben, zusammen oder getrennt, mit Saal- u. Hausschl. Rosenthalg. 5, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer mit Alloven, Saal- u. Hausschl. Ransdälder Steinw. 19, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung am Bayerischen Bahnhof Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn oder Dame eine fein meublirte Stube Körnerstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube Querstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten und sof. zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Alloven an einen Herrn Weststraße 54, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder für später ist eine freundl. meublirte Stube Turnerstraße Nr. 4, 4. Etage links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Kochofen vornheraus für 30 M. Ulrichsgasse Nr. 60 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. October in ruhiger Familie an einen Kaufmann oder Beamten ein sehr freundliches Zimmer Turnerstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten an einen Herrn eine freundl. anst. meubl. Stube nebst Schlafab. sogleich oder 1. Oct. Poststr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eing., Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstr. 30, links 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube für Herren Elsterstraße Nr. 27, im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist 1 Oct. eine gut meubl. Stube an 1 Herrn nahe dem Ros- u. Augustusplatz, Sternwartenstraße 11 c, part. l.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 32, 1 Treppe. Heinrich.

Zu vermieten sind 2 freundliche, sein meublirte Garçon-Logis, Aussicht auf die Promenade u. den Königsplatz, Peterskirchh. 3, IV.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit sep. Eingang, Hausschlüssel, für Herren Neukirchhof 15, 4 Tr. vornh.

Eine freundliche, anständig meublirte Garçon-Wohnung ist zum 1. October an einen Herrn zu vermieten Duerstraße 1, 2 Tr.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten Lange Straße Nr. 43 b, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen zwei freundlich meubl. Zimmer mit Doppel Fenstern Dorotheenstraße Nr. 6, III. links.

Eine gut meubl. Stube nebst Kammer ist an 1—2 Herren sofort oder später zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten an einen Kaufmann Grenzstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist vom 1. October an zu vermieten Rennstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen soliden Herrn sofort oder zum 1. October zu vermieten Marienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Schlaflammer, meublirt, u. Kammer zu Holz und Kohlen, ruhig gelegen, ist Lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße, vom 1. October ab oder später zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Sofort oder zum 1. October ist eine freundliche Garçon-Wohnung zu vermieten Eisenstraße 8 parterre rechts.

Eine 2fenstr. Stube, sein meublirt, vornheraus, ist sofort zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 b, 4. Etage.

Eine meublirte Stube, separater Eingang, mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche, einfach meubl. Stube Bayerische Straße Nr. 10, 3. Etage.

Eine anständige Garçon-Wohnung ist an Herren oder Damen, mit oder ohne Bettstiftung, auf Wunsch mit Pianoforte, zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage rechts.

Ein meublirtes Garçonlogis mit Haus- u. Saalschlüssel ist an ledige Herren zu verm. Magazingasse 17, Forbrich'sches Haus, I.

Sofort zu vermieten ist ein meublirtes, ruhig gelegenes Wohn- und Schlafzimmer Weststraße Nr. 68, 2 Treppen rechts.

Turnerstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist eine fein meubl. Stube zu vermieten.

Zwei freundl. gut ausmeubl. Stuben mit Saal- u. Hausschl. sind sofort oder 1. Oct. zu vermieten Turnerstraße 2, 2 Tr. r.

Eine separate Kammer ist als Schlafliste zu vermieten Burgstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlaflisten Königstraße 4 im Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlaflube an 1 oder 2 Herren Hohe Straße 42, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafliste an Herren Petersstraße Nr. 38 im Hof 2. Etage.

Zwei freundliche Schlaflisten sind sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 20, im 1. Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafliste ist zu vermieten an einen Herrn Rennstädter 16, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlaflisten für Herren Peterssteinweg 13, Seitengebäude 2 Treppen rechts bei Albrecht.

Offen sind 2 Schlaflisten, Edtstube, für Herren oder Mädchen vornheraus 2 Treppen rechts Antonstraße Nr. 3.

**Offen sind einige Schlaflisten für Herren, welche auch im Hause arbeiten können. Zu erfragen
Dörrstraße Nr. 3 bei Herrn Gersten im Gewölbe.**

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafliste Lauchaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlaflisten mit separatem Eingang für solide Herren Brühl 82. Dietrich.

Offen ist eine freundliche Schlafliste mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafliste für einen Herrn Rennstädter Steinweg Nr. 61, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlaflisten in einer freundlichen Stube nebst Kammer für Herren Lessingstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafliste mit Hausschlüssel für Herren Gerberstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafliste Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Offen sind einige Schlaflisten für Herren Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe links 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlaflisten für Herren Burgstraße Nr. 5, 5 Treppen vornheraus.

Offen sind ein paar Schlaflisten; auch kann zugleich Mittagszeit mit gegeben werden Lützowstraße Nr. 17 b, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solider Theilnehmer an einer freundl. meubl. Stube, sep. m. Saal- u. Hausschl., Gerichtsweg 8 p., b. Kübel.

Gesucht wird von einem anst. Herrn ein Theilnehmer an einer freundl. meubl. Stube, Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Et. I.

Ein Theilnehmer wird in Schlafliste gesucht Rennstädter 6/7, 1 Tr. vornh. bei E. Horn.

Theater im Goseenthal.

Freitag den 16. September:

Die Hochzeitsreise, Lustspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix. Der Kürmärker und die Picarde, Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Act von Schneider.

Nach dem ersten Stück und zum Schluss Ballet.

Anfang 8 Uhr. Entrée für Theater 2½ Mgr.

Die Direction.

NB. Nach dem Theater Ball. Alles Nähere die Anschlagzeitung.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Sonntag Kränzchen bis 1 Uhr; dies den Herren und Damen zur Nachricht.

G. Becker, Tanzlehrer. Heute und Sonntag Parkschlößchen.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der Damen Frau u. Fr. Koch ic. Anfang 7½ Uhr. C. Weinert.

Limbacher Biertunnel Burgstraße 12.

Heute Abend Concert u. Vorstellung. Dabei ein gutes Glas Bier 13 M.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphons Edelmann und Weiß, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Freitag den 16. September

musikalisch-humoristische Soirée, arrangiert v. A. Kloß unter gütiger Mitwirkung des Gesangskomikers Alfred Horn aus Dresden. Anfang 8 Uhr.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung der Gesellschaft des Hrn. Krause unter Mitwirkung der Komiker H. H. Kosack u. Wehrmann u. der Soubretten Fr. Julie u. Emma.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt zu jeder Tageszeit Mittags- und Abendtisch Portion 2½ M.

Restauration & Café

von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14,

Heute Abend Frei-Concert.

Aufgang 7 Uhr.

Täglich reichhaltige Speisekarte und vorzügliches Vereins-Lagerbier à Glas 13 Pf.

Offizielle Verlust-Listen

des
preußischen und sächsischen Heeres
liegen von heute an zur Ansicht aus
Friedrichstraße Nr. 5 bei W. Halliger.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinstöckchen mit Klößen. W. Hahn.

Großes Extra-Concert

Heute Abend, Aufgang 7 Uhr. Programm zeitgemäß. Dazu laden ergebenst ein Robert Götze, Nicolaistraße Nr. 51.

Hôtel Belvedère in Leisnig.

Seit dem 1. August d. J. habe ich den Wacht des hiesigen, vor zwei Jahren in großem Style neu erbauten Hotel Belvedère übernommen, dessen reizende Lage mit prachtvoller Aussicht auf das von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn (neue Linie) durchzogene Muldenthal und comfortabelste Einrichtung (Restauration mit großem eleganten Saal, Billard, Garten und Kegelschuh; größere und kleinere Gesellschafts- und 30 Fremdenzimmer) bereits weithin bekannt und gerühmt sind.

Ich werde bestrebt sein, den Wünschen der Herren Geschäftsbetreibenden wie der sonstigen Herrschäften, Touristen, Vereine und Gesellschaften, welche zum Besuch meines Hotels ergebenst eingeladen sind, durch seine und solide Bewirthung in Zimmer, Küche und Keller auf das Vollständigste zu entsprechen und dabei nur **dieselben** billigen Preise zellen, wie in meiner bisherigen Wachtung, dem hiesigen Mathskeller-Hotel, und während welcher ich mir schmeichelnd dars, die Zufriedenheit des nach beobehrenden Publicums erworben zu haben.

Leisnig, 10. September 1870.

Bei jedem ankommenden Zuge hält der Omnibus des obigen Hotels am Bahnhof.

B. L.

Franz Gold.

Ergebnist

Größnung der Chröter'schen Restauration,

Poststraße Nr. 13,

wozu der Unterzeichnete für dieses comfortabel eingerichtete Local sich angelegentlich empfiehlt, wobei ein nobles Freiconcert von 7 Uhr Abends stattfindet. Rösser Lagerbier à 13 Pf. wird stets frisch als etwas Andgezeichnetes verzapft.

Hochachtungsvoll

d. O.

Restaurations-Größnung von J. E. Fritz,

kleine Fleischergasse Nr. 18,

empfiehlt seine freundlich eingerichteten Localitäten dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Oberschenke Gohlis } Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln.

Bayerisch, Lagerbier u. Gose ff.

Fr. Schaefer.

Pantheon.

Heute Côtelettes mit Blumentohl, Bayerisch à 2 M., Lagerbier à 13 Pf. vorzüglich gut.

F. Römling.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau mit Weinbrant.

Restauration von J. G. Kuhn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch.

Mittagstisch im Abonnement in und außer dem Hause empfiehlt C. Raundörfer, Stadtloch, Vorfußgäßchen 5. Heute Mittag empfiehlt Würschweinstöckchen mit den so beliebten Klößen von rohen Kartoffeln u. s. w. Ergebnist laden ein

d. O.

Apolo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Schlachtfest empfiehlt für heute Otto Rost, Poststraße Nr. 12.

Heute **Schlachtfest**, wo zu freundlichst einladet H. Lischke, Schloßgasse Nr. 7.

Wurstbrötchen zu Gohlis

Heute Freitag
Schweinstöckchen mit Klößen,
wo zu freundlichst einladet Carl Müller.

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schweinstöckchen. Th. Lindner.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend Schweinstöckchen mit Klößen, täglich reichhaltige Speisekarte,
wo zu ergebenst einladet E. Weber.

Heute Schweinstöckchen mit Klößen, wo zu ergebenst einladet Ernst Poppitz, Poststraße 10.

Zill's Tunnel. { empfiehlt von 8 Uhr an Speck- und Zwiebel- | verw. Müller.
Kuchen, Bier ff., wo zu ergebenst einladet }

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckküchen beim Bädermeister. | Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckküchen beim
Mäusezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60. | Bädermeister Wärwinkel, Grimmaische Straße Nr. 31.